

SCHAEFFLER

Q1 | Mobilität für morgen
Zwischenbericht zum 31. März 2016

**Technologiekompetenz und
Systemverständnis**

Schaeffler Gruppe auf einen Blick

Eckdaten

	01.01.-31.03.			
	2016	2015		Veränderung
Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)				
Umsatzerlöse	3.343	3.339	0,1	%
• währungsbereinigt			2,4	%
EBIT	421	434	-3,0	%
• in % vom Umsatz	12,6	13,0	-0,4	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	421	441	-4,5	%
• in % vom Umsatz	12,6	13,2	-0,6	%-Pkt.
Konzernergebnis ²⁾	253	167	51,5	%
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR) ³⁾	0,38	0,42	-9,5	%
Bilanz (in Mio. EUR)				
	31.03.2016	31.12.2015		Veränderung
Bilanzsumme	12.607	12.480	1,0	%
Eigenkapital ⁴⁾	1.609	1.568	41	Mio. EUR
• in % der Bilanzsumme	12,8	12,6	0,2	%-Pkt.
Netto-Finanzschulden	4.909	4.889	0,4	%
• Verschuldungsgrad vor Sondereffekten (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA) ^{1),5)}	2,1	2,1		
Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)				
	2016	2015		Veränderung
EBITDA	598	604	-1,0	%
• in % vom Umsatz	17,9	18,1	-0,2	%-Pkt.
EBITDA vor Sondereffekten ¹⁾	598	611	-2,1	%
• in % vom Umsatz	17,9	18,3	-0,4	%-Pkt.
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	206	184	22	Mio. EUR
Investitionsauszahlungen (Capex) ⁶⁾	318	244	74	Mio. EUR
• in % vom Umsatz (Capex-Quote)	9,5	7,3	2,2	%-Pkt.
Free Cash Flow	-112	-60	-52	Mio. EUR
Wertschaffung				
	2016	2015		Veränderung
ROCE (Return on Capital Employed, in %)	18,5	22,0	-3,5	%-Pkt.
ROCE vor Sondereffekten (in %) ¹⁾	22,1	22,8	-0,7	%-Pkt.
Schaeffler Value Added	228	246	-7,3	%
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten ¹⁾	228	253	-9,9	%
Mitarbeiter				
	31.03.2016	31.03.2015		Veränderung
Anzahl der Mitarbeiter	85.016	83.331	2,0	%

¹⁾ EBIT, Verschuldungsgrad, EBITDA, ROCE sowie Schaeffler Value Added vor Sondereffekten für Rechtsfälle und Restrukturierungen.

²⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

³⁾ Das Ergebnis je Aktie wurde nach den Regelungen des IAS 33 ermittelt.

⁴⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

⁵⁾ EBITDA auf Basis der letzten zwölf Monate.

⁶⁾ Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

	01.01.-31.03.			
	2016	2015		Veränderung
Automotive (in Mio. EUR)				
Umsatzerlöse	2.576	2.515	2,4	%
• währungsbereinigt			5,0	%
EBIT	372	343	8,5	%
• in % vom Umsatz	14,4	13,6	0,8	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	372	350	6,3	%
• in % vom Umsatz	14,4	13,9	0,5	%-Pkt.
Industrie (in Mio. EUR)				
	2016	2015		Veränderung
Umsatzerlöse	767	824	-6,9	%
• währungsbereinigt			-5,5	%
EBIT	49	91	-46,2	%
• in % vom Umsatz	6,4	11,0	-4,6	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	49	91	-46,2	%
• in % vom Umsatz	6,4	11,0	-4,6	%-Pkt.

Vorjahreswerte gemäß der 2016 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ EBIT vor Sondereffekten für Rechtsfälle und Restrukturierungen.

Highlights Q1 2016

Umsatz in Q1 2016 leicht gestiegen

Umsatz **3,3** Mrd. EUR
(währungsbereinigt plus 2,4 %)

Ergebnisqualität weiter auf hohem Niveau

EBIT-Marge vor Sondereffekten **12,6** %
(Vj.: 13,2 %)

Free Cash Flow saisonbedingt negativ, Investitionen erhöht

Free Cash Flow **-112** Mio. EUR
(Vj.: -60 Mio. EUR)

Kapitalrendite weiterhin hoch

ROCE vor Sondereffekten bei **22,1** %
(Vj.: 22,8 %)

Ausblick für Geschäftsjahr 2016 bestätigt

Inhalt

Schaeffler Gruppe auf einen Blick	U2
Highlights Q1 2016	3
Schaeffler am Kapitalmarkt	5
Konzernzwischenlagebericht	
Wirtschaftsbericht	10
Nachtragsbericht	29
Chancen- und Risikobericht	30
Prognosebericht	30
Konzernzwischenabschluss	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	33
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	34
Konzern-Bilanz	35
Konzern-Kapitalflussrechnung	36
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	37
Konzern-Segmentberichterstattung	38
Verkürzter Konzernanhang	39
Weitere Angaben	
Quartalsübersicht	45
Abbildungsverzeichnis	46
Kontaktdaten/Impressum	47
Finanzkalender	48

Schaeffler am Kapitalmarkt

Entwicklung Kapitalmärkte

Im ersten Quartal 2016 waren die globalen Kapitalmärkte durch hohe Volatilität geprägt. Sorgen um die chinesische Wirtschaft und mögliche Auswirkungen auf die Weltkonjunktur ließen den Ölpreis und in der Folge den DAX und EURO STOXX 50 binnen weniger Wochen um gut 20 % abrutschen. Zeitweise kostete ein Barrel Öl der Sorte Brent Crude nur etwas mehr als 30 USD gegenüber 40 USD zu Jahresbeginn. Der DAX erreichte sein Tief am 11. Februar 2016 bei 8.753 Punkten.

Seit Mitte des Quartals erholten sich die globalen Aktienmärkte jedoch wieder, da die Marktteilnehmer die Rezessionsorgen zunehmend für überzogen hielten. Ein sich wieder aufhellendes Stimmungsbild bestätigte diese Einschätzung und sorgte für weitere Kursgewinne. Insgesamt beendete der DAX das erste Quartal mit einem Minus von 7,2 %, der EURO STOXX 50 sank um 8,0 % gegenüber dem 31. Dezember 2015. Der Dow Jones Industrial konnte um etwa 1,5 % zulegen.

Der Markt für Unternehmensanleihen hat sich im ersten Quartal 2016 insgesamt leicht positiv entwickelt. So lag der iTraxx CrossOver (Laufzeit 5 Jahre), ein Indikator für das Kreditrisiko im europäischen High-Yield-Bereich, am 31. März 2016 bei 304 Basispunkten gegenüber 314 Basispunkten am 31. Dezember 2015. Allerdings verhielt sich der iTraxx ähnlich volatil wie der DAX. Die höchste Prämie wurde Mitte Februar verlangt (487 Basispunkte).

Schaeffler-Aktie

Entwicklung der Schaeffler-Aktie

Zum 31. März 2016 notierte die Vorzugsaktie der Schaeffler AG mit 14,13 EUR, was einem Kursrückgang gegenüber dem 31. Dezember 2015 von 13,0 % entspricht. Damit entwickelte sich die Aktie in etwa vergleichbar mit dem europäischen Branchenindex Euro Stoxx Automobiles & Parts, jedoch schwächer als die restlichen Indizes. Der höchste Kurs wurde am 05. Januar erreicht (15,94 EUR), das Tief am 12. Februar (12,25 EUR).

Gegenüber dem Schlusskurs des ersten Handelstags der Schaeffler-Aktie am 09. Oktober 2015 (13,15 EUR) notierte die Schaeffler-Aktie zum 31. März 2016 mit einem Kursplus von 7,5 % und damit besser als der maßgebliche Vergleichsindex Euro Stoxx Automobiles & Parts (-2,3 %).

Platzierung von rund 94,4 Millionen Vorzugsaktien am 05. April 2016

Am 04. April 2016 gab die INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG bekannt, dass die Schaeffler Verwaltungs GmbH ihre rund 94,4 Millionen Vorzugsaktien der Schaeffler AG verkauft. Die Aktien wurden im Rahmen einer beschleunigten Platzierung von einem Bankenkonsortium internationalen institutionellen Investoren angeboten. Der Platzierungspreis wurde am 05. April bei 13,10 EUR je Vorzugsaktie festgesetzt.

Seit Abschluss dieser Transaktion liegt der Streubesitz bei den Vorzugsaktien bei 100 %. Gemessen am gesamten Grundkapital von Stamm- und Vorzugsaktien beträgt der Streubesitz rund 24,9 %.

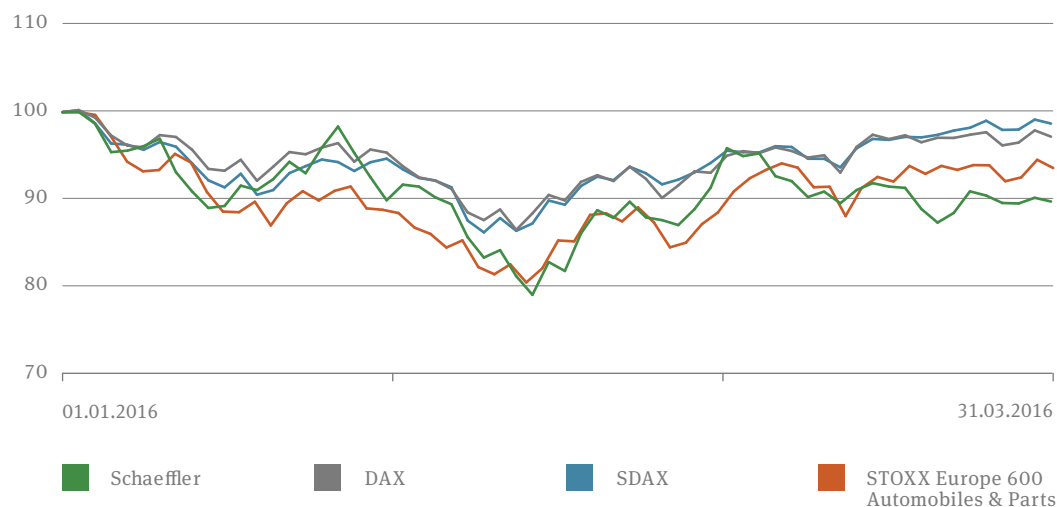
Hauptversammlung beschließt Ausschüttung einer Sonderdividende

Die Hauptversammlung der Schaeffler AG hat in ihrer Sitzung am 22. April 2016 beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,34 EUR je Stammaktie und 0,35 EUR je Vorzugsaktie an die Aktionäre der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2015 auszuzahlen. Dies entspricht einer Ausschüttung von 28,9 % bezogen auf das den Anteilseignern zurechenbare Konzernergebnis vor Sondereffekten für Rechtsfälle und Restrukturierungen. Zusätzlich wurde für das Geschäftsjahr 2015 – wie im Rahmen des Börsengangs in Aussicht gestellt – eine Sonderdividende ausgeschüttet. Die Sonderdividende betrug 0,15 EUR je Stammaktie bzw. Vorzugsaktie.

Die Schaeffler AG plant, künftig eine Dividende in Höhe von 25 bis 35 % des Jahresüberschusses an die Aktionäre auszuschütten. Dividendenberechtigt sind sowohl Stamm- als auch Vorzugsaktien. Die Vorzugsaktien sind mit einem Gewinnvorzug in Höhe von 0,01 EUR Vorzugsdividende pro Aktie ausgestattet.

Kursentwicklung der Schaeffler-Aktie

in Prozent



Performance der Schaeffler-Aktie (ISIN: DE000SHA0159)

in EUR	31.03.2016	Veränderung in %
Schaeffler-Aktie (Xetra Kurs, in EUR)	14,13	-13,0
DAX	9.966	-7,2
SDAX	8.810	-3,2
STOXX Europe 600 Automobiles & Parts	502	-11,2
		01.01.-31.03.
Durchschnittliche Aktienanzahl (in Stück)	2016	2015
• Stammaktien	500.000.000	500.000.000
• Vorzugsaktien	166.000.000	100.000.000
Konzernergebnis je Aktie¹⁾ (in EUR)		
• Stammaktie	0,38	0,25
• Vorzugsaktie	0,38	0,42

¹⁾ Das Ergebnis je Aktie wurde nach den Regelungen des IAS 33 ermittelt.

Schaeffler-Anleihen

Entwicklung der Schaeffler-Anleihen

Die Schaeffler Gruppe hat Ende März 2016 neun Anleihen ausstehen, davon sechs EUR-Anleihen sowie drei USD-Anleihen. Der Emittent aller Anleihen ist die Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande.

Zum 31. März 2016 setzten sich die Anleihen der Schaeffler Gruppe wie folgt zusammen:

Anleihen der Schaeffler Gruppe

ISIN	Währung	Nominalwert in Mio.	Kupon	Fälligkeit	Kurs in % ¹⁾	
					31.03.2016	31.12.2015
XS0923613060	EUR	600	4,25 %	15.05.2018	101,77	102,18
XS1067864881 ²⁾	EUR	500	3,25 %	15.05.2019	101,77	101,51
XS1067862919	EUR	500	2,75 %	15.05.2019	101,60	101,29
XS1212469966	EUR	400	2,50 %	15.05.2020	102,07	100,98
US806261AJ29	USD	700	4,25 %	15.05.2021	102,00	99,94
US806261AE32	USD	850	4,75 %	15.05.2021	102,50	101,13
XS1067864022	EUR	500	3,50 %	15.05.2022	103,60	102,35
US806261AM57	USD	600	4,75 %	15.05.2023	102,06	98,94
XS1212470972	EUR	600	3,25 %	15.05.2025	102,23	97,52

¹⁾ Quelle: Bloomberg.

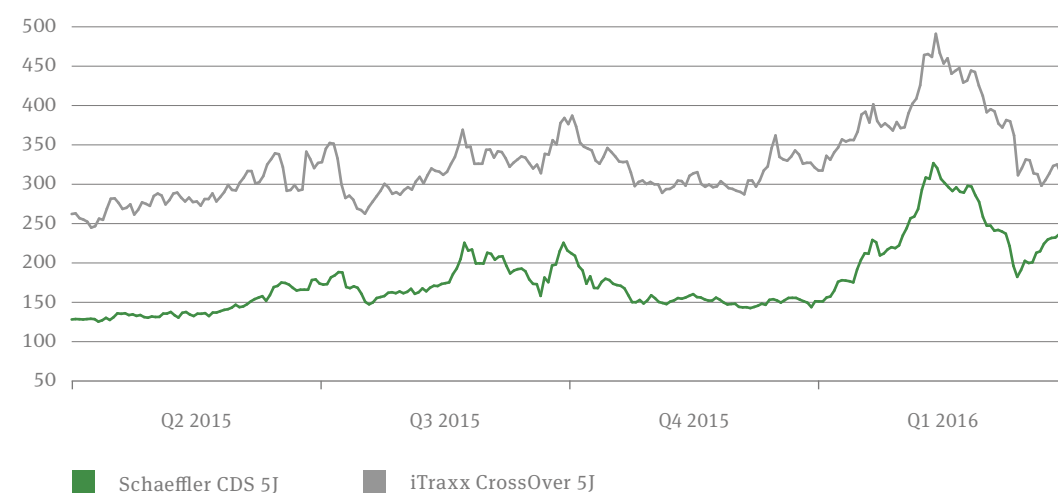
²⁾ Anleihe ist unbesichert.

Die Anleihekurse konnten sich im ersten Quartal überwiegend gut entwickeln. Sie legten größtenteils im Wert leicht zu, sodass die Effektivverzinsung sank.

Die Prämie für die Absicherung von Kreditrisiken (Credit Default Swap, Laufzeit 5 Jahre) gegenüber der Schaeffler AG ist von 150 Basispunkten zum 31. Dezember 2015 auf 225 Basispunkte zum 31. März 2016 gestiegen.

Entwicklung der Credit Default Swaps (CDS) seit dem 2. Quartal 2015

in Prozent (Quelle: Bloomberg)



Schaeffler-Rating

Am 28. April 2016 hat die Ratingagentur Standard & Poor's das Unternehmensrating der Schaeffler AG auf BB hochgestuft, der Ausblick ist stabil. Gleichzeitig wurde das Rating der besicherten Anleihen auf BB sowie das Rating der unbesicherten Anleihe auf B+ angehoben. Die Bonitätseinstufung der Schaeffler Gruppe durch die Ratingagentur Moody's hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2015 nicht verändert. Die folgende Tabelle zeigt die aktuellen Ratings der Schaeffler Gruppe durch die beiden Ratingagenturen:

Rating der Schaeffler Gruppe

Ratingagentur	Unternehmen		Anleihen besichert	Anleihen unbesichert
	Rating	Ausblick	Rating	Rating
Standard & Poor's	BB	stabil	BB	B+
Moody's	Ba2	stabil	Ba2	B1

Konzernzwischen- lagebericht

1. Wirtschaftsbericht	10
1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	10
1.2 Geschäftsverlauf	11
1.3 Ertragslage	12
1.4 Finanzlage	22
1.5 Vermögenslage und Kapitalstruktur	26
2. Nachtragsbericht	29
3. Chancen- und Risikobericht	30
4. Prognosebericht	30
4.1 Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte	30
4.2 Ausblick Schaeffler Gruppe	31

Währungsumrechnungseffekt

Währungsbereinigte Umsatz- und Ergebniszahlen werden berechnet, indem Umsatz und Ergebnis der aktuellen Berichtsperiode sowie der Vorjahres- bzw. Vergleichsperiode mit einem einheitlichen Wechselkurs umgerechnet werden.

1. Wirtschaftsbericht

1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Berichtszeitraum waren eine Abschwächung der Konjunktur in Teilen der Industrienationen sowie ein weiterhin herausforderndes Umfeld für zahlreiche Schwellen- und Entwicklungsländer zu beobachten. Vor diesem Hintergrund setzte sich die globale Erholung der Wirtschaft mit einer erneut verlangsamten und zunehmend fragilen Dynamik fort.

Das globale Bruttoinlandsprodukt¹ wuchs im Berichtszeitraum um 2,8 % gegenüber dem Vorjahreswert (Oxford Economics, April 2016). In der Region Europa² lag das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts bei 2,8 %. Die Wirtschaft in der Region Americas² stagnierte bei einem Wachstum in Höhe von 0,6 %, während in der Region Greater China² ein Zuwachs in Höhe von 6,1 % zu beobachten war. In der Region Asien/Pazifik² wuchs das Bruttoinlandsprodukt um 2,4 %.

An den Devisenmärkten legte der Euro gegenüber dem US-Dollar, dem chinesischen Renminbi und dem koreanischen Won im Berichtszeitraum insgesamt zu und notierte am 31. März 2016 bei 1,14 USD (31. Dezember 2015: 1,09 USD; 31. März 2015: 1,08 USD). Gegenüber dem ungarischen Forint und dem rumänischen Leu verlor der Euro hingegen jeweils leicht an Wert.

Die weltweite Automobilproduktion, gemessen an der Stückzahl produzierter Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von bis zu sechs Tonnen, wuchs im Berichtszeitraum mit 0,9 % nur schwach (IHS, April 2016). Die Automobilproduktion in der Region Europa legte im Berichtszeitraum um 2,1 % zu. Während das Vereinigte Königreich und Italien jeweils zweistellige Zuwachsraten erreichten, enttäuschte Indien mit einem nur geringen Wachstum. In der Region Americas stagnierte die Automobilproduktion im Berichtszeitraum bei einem Wachstum in Höhe von 0,1 %, da einer sehr positiven Entwicklung in den USA und Kanada ein Rückgang in Mexiko und insbesondere Brasilien gegenüberstand. Die Automobilproduktion in der Region Greater China legte im Berichtszeitraum um 4,0 % zu. In der Region Asien/Pazifik sank die Automobilproduktion im Berichtszeitraum um 4,2 %, wobei in allen bedeutenden Produktionsländern ein Rückgang zu beobachten war.

Die weltweite Industrieproduktion verzeichnete im ersten Quartal 2016 nur eine geringe Zuwachsrate (Oxford Economics, März 2016) und lag somit im Rahmen der Erwartungen für das Geschäftsjahr 2016. In der Region Europa stieg das Wachstum der Industrieproduktion leicht an. In der Region Americas fiel die Industrieproduktion unter das Niveau des Vorjahreszeitraums, insbesondere bedingt durch eine erneut deutliche Kontraktion in Brasilien. In der Region Greater China legte die Industrieproduktion deutlich zu, während in der Region Asien/Pazifik die Industrieproduktion auf dem Niveau des Vorjahresquartals stagnierte.

¹ Zum Bruttoinlandsprodukt und zur Industrieproduktion sind unterjährige Daten nur für ausgewählte, repräsentative Länder und deren Aggregate verfügbar. Zum ersten Quartal 2016 liegen zudem für alle abgebildeten Kennzahlen, inkl. der Automobilproduktion, nur vorläufige Hochrechnungen vor.

² Region der Schaeffler Gruppe.

1.2 Geschäftsverlauf

Geschäftsentwicklung erstes Quartal 2016

Der **Umsatz** der Schaeffler Gruppe betrug in den ersten drei Monaten 2016 3.343 Mio. EUR (+0,1 %; Vj.: 3.339 Mio. EUR). Die Abschwächung zahlreicher Währungen gegenüber dem Euro wirkte sich im ersten Quartal 2016 negativ auf die Umsatzentwicklung aus. Ohne Berücksichtigung von Währungsumrechnungseffekten betrug der Zuwachs 2,4 %. Hierzu hat die Sparte Automotive mit einem währungsbereinigten Umsatzplus von 5,0 % beigetragen. Die Sparte Industrie verzeichnete dagegen im ersten Quartal währungsbereinigt einen Umsatzrückgang von 5,5 %.

Das **EBIT** der Schaeffler Gruppe sank im Berichtszeitraum um 13 Mio. EUR bzw. 3,0 % auf 421 Mio. EUR (Vj.: 434 Mio. EUR). Das Vorjahr enthielt Sondereffekte für Rechtsfälle in Höhe von 7 Mio. EUR. Bereinigt um Sondereffekte betrug das EBIT des Vorjahres 441 Mio. EUR. Die bereinigte EBIT-Marge verringerte sich um 0,6 %-Punkte auf 12,6 % (Vj.: 13,2 %). Dies war auf den umsatzbedingten deutlichen Margenrückgang der Sparte Industrie zurückzuführen. Automotive hingegen konnte die EBIT-Marge auf 14,4 % steigern.

Der **Free Cash Flow** lag in den ersten drei Monaten 2016 insbesondere infolge des saisonbedingten Aufbaus von Working Capital bei -112 Mio. EUR (Vj.: -60 Mio. EUR). Während der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit um 22 Mio. EUR auf 206 Mio. EUR (Vj.: 184 Mio. EUR) anstieg, erhöhten sich die Investitionsauszahlungen (Capex) von 244 Mio. EUR um 74 Mio. EUR auf 318 Mio. EUR.

Die Verzinsung des durchschnittlich gebundenen Kapitals, der sog. **Return on Capital Employed (ROCE)**, betrug 18,5 % (Vj.: 22,0 %). Der ROCE vor Sondereffekten lag mit 22,1 % leicht unter dem Vorjahresniveau (Vj.: 22,8 %). Der Rückgang ist insbesondere auf gestiegene produktionsbezogene Sachanlagen und die daraus resultierende höhere Kapitalbindung zurückzuführen.

Wesentliche Ereignisse erstes Quartal 2016

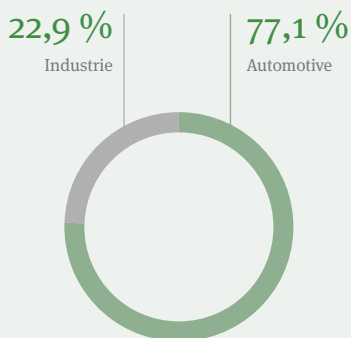
Am 11. März 2016 hat der Aufsichtsrat der Schaeffler AG in seiner Sitzung Matthias Zink, Leiter des Unternehmensbereichs Getriebesysteme, mit Wirkung zum 01. Januar 2017 zum Mitglied des Vorstands der Schaeffler AG bestellt. Matthias Zink wird Nachfolger von Norbert Indlekofer, dessen Vertrag auf eigenen Wunsch nicht verlängert wurde. Norbert Indlekofer wird das Unternehmen zum 31. Dezember 2016 verlassen und bis dahin seine Aufgaben als Co-CEO der Sparte Automotive weiter ausfüllen. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat beschlossen, den Vertrag von Prof. Dr.-Ing. Peter Pleus, ebenfalls Co-CEO der Sparte Automotive, um weitere zwei Jahre bis zum 31. Dezember 2018 zu verlängern.

1.3 Ertragslage

Ertragslage Schaeffler Gruppe

Umsatzerlöse 3.343 Mio. EUR

EBIT vor Sondereffekten 421 Mio. EUR



Positive Umsatzentwicklung auf Konzernebene fortgesetzt: währungsbereinigtes Umsatzwachstum 2,4 % // Umsatzwachstum maßgeblich von höheren Volumina bei Automotive getrieben // Verstärkte F&E Aktivitäten zur Schaffung neuer Technologien und Innovationen

Ertragslage der Schaeffler Gruppe

Nr. 001

in Mio. EUR	01.01.-31.03.		Veränderung in %
	2016	2015	
Umsatzerlöse	3.343	3.339	0,1
• währungsbereinigt			2,4
Umsatzerlöse nach Sparten			
Automotive	2.576	2.515	2,4
• Umsatzanteil in %	77,1	75,3	
Industrie	767	824	-6,9
• Umsatzanteil in %	22,9	24,7	
Umsatzerlöse nach Regionen ¹⁾			
Europa	1.816	1.826	-0,5
• Umsatzanteil in %	54,3	54,7	
Americas	706	748	-5,6
• Umsatzanteil in %	21,1	22,4	
Greater China	476	451	5,5
• Umsatzanteil in %	14,2	13,5	
Asien/Pazifik	345	314	9,9
• Umsatzanteil in %	10,4	9,4	
Umsatzkosten	-2.399	-2.398	0,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	944	941	0,3
Kosten der Funktionsbereiche ²⁾	-516	-502	2,8
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	421	434	-3,0
• in % vom Umsatz	12,6	13,0	-
EBIT vor Sondereffekten ³⁾	421	441	-4,5
• in % vom Umsatz	12,6	13,2	-
Finanzergebnis	-65	-176	-63,1
Ertragsteuern	-100	-89	12,4
Konzernergebnis ⁴⁾	253	167	51,5
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,38	0,42	-9,5

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Forschung und Entwicklung, Vertrieb sowie Verwaltung.

³⁾ EBIT vor Sondereffekten für Rechtsfälle und Restrukturierungen.

⁴⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

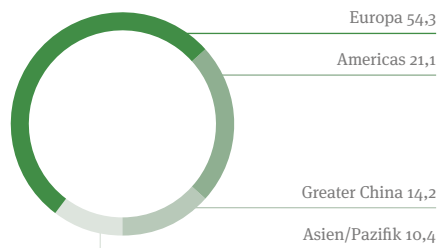
Die Schaeffler Gruppe erzielte im ersten Quartal 2016 Umsatzerlöse in Höhe von 3.343 Mio. EUR (+0,1 %; Vj.: 3.339 Mio. EUR). Bereinigt um Währungsumrechnungseffekte stieg der Umsatz um 2,4 %. Die Sparte Automotive trug hierzu mit einem währungsbereinigten Umsatz-Plus von 5,0 % bei und übertraf damit erneut deutlich das weltweite Produktionswachstum für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge in Höhe von 0,9 %. Die Sparte Industrie verzeichnete dagegen im ersten Quartal währungsbereinigt einen Umsatzrückgang von 5,5 %.

Umsatzerlöse

3,3 Mrd. EUR

Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe Nr. 002 nach Regionen

in Prozent nach Marktsicht



In den vier Regionen der Schaeffler Gruppe verlief die Umsatzentwicklung unterschiedlich. Die Umsätze in der Region Europa sanken leicht um 0,5 % (währungsbereinigt: +0,2 %). Dabei kompensierte das Umsatz-Plus der Sparte Automotive nur teilweise den Umsatzrückgang der Sparte Industrie. Die Region Americas verzeichnete einen Umsatzrückgang von 5,6 % (währungsbereinigt: -0,1 %). Hier spiegelte sich neben dem rückläufigen Industriegeschäft und den negativen Währungsumrechnungseffekten zusätzlich die unsichere wirtschaftliche Lage Brasiliens wider. In den Regionen Greater China und Asien/Pazifik verlief die Umsatzentwicklung weiterhin positiv. Hier stiegen

die Umsatzerlöse trotz negativer Währungsumrechnungseffekte um 5,5 % (währungsbereinigt: +8,0 %) bzw. 9,9 % (währungsbereinigt: +13,4 %) deutlich, was in beiden Regionen ausschließlich auf die Sparte Automotive zurückzuführen war.

Die Umsatzkosten betragen im ersten Quartal 2016 2.399 Mio. EUR (Vj.: 2.398 Mio. EUR). Das Bruttoergebnis lag mit 944 Mio. EUR (Vj.: 941 Mio. EUR) auf Vorjahresniveau. Die Bruttomarge erreichte – wie im Vorjahr – 28,2 %. Hierbei konnten Kostenerhöhungen, insbesondere aufgrund tariflicher Lohnsteigerungen durch Kostenoptimierungen, durch einen ertragsstärkeren Umsatzmix sowie niedrigere Kosten für Rohmaterialien kompensiert werden.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung stiegen im Berichtszeitraum um 4,5 % auf 184 Mio. EUR (Vj.: 176 Mio. EUR). Dies entspricht 5,5 % (Vj.: 5,3 %) vom Umsatz. Neben den inflationsbedingt höheren Kosten beruhte der Anstieg vor allem auf dem gezielten Aufbau von Mitarbeitern in der Produkt- und Systementwicklung.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten wuchsen vor allem inflationsbedingt um 1,8 % auf 332 Mio. EUR (Vj.: 326 Mio. EUR). Darüber hinaus stiegen die Logistikkosten infolge höherer Volumina leicht an. Insgesamt erhöhten sich die Kosten der Funktionsbereiche um 2,8 % auf 516 Mio. EUR (Vj.: 502 Mio. EUR). In Relation zum Umsatz entspricht dies einem Anstieg auf 15,4 % (Vj.: 15,0 %).

Das EBIT sank im Berichtszeitraum um 13 Mio. EUR bzw. 3,0 % auf 421 Mio. EUR (Vj.: 434 Mio. EUR). Die EBIT-Marge der Schaeffler Gruppe lag bei 12,6 %. Das Vorjahr enthielt eine Ergebnisbelastung aus einer Vorsorge für Rechtsfälle in Höhe von 7 Mio. EUR. Ohne Berücksichtigung dieses Sondereffekts belief sich das EBIT im Vorjahr auf 441 Mio. EUR bzw. die EBIT-Marge auf 13,2 %. Der Rückgang der EBIT-Marge beruht im Wesentlichen darauf, dass einem stabilen Bruttoergebnis höhere Kosten der Funktionsbereiche gegenüberstanden.

EBIT-Marge vor Sondereffekten

12,6 %

Das Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe hat sich in den ersten drei Monaten 2016 um 111 Mio. EUR auf -65 Mio. EUR (Vj.: -176 Mio. EUR) verbessert.

Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe

Nr. 003

	01.01.-31.03.	
in Mio. EUR	2016	2015
Zinsaufwendungen für Finanzschulden ¹⁾	-57	-275
Zinserträge aus Darlehen an Gesellschafter	19	17
Effekte aus Fremdwährungsumrechnung	61	-252
Bewertungsänderungen und Ausgleichszahlungen von Derivaten	-69	263
Bewertungsänderungen von eingebetteten Derivaten	-7	84
Zinseffekte Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen	-11	-11
Sonstige Effekte	-1	-2
Summe	-65	-176

¹⁾ Inkl. Transaktionskosten.

Die Zinsaufwendungen für Finanzschulden betragen in den ersten drei Monaten 2016 57 Mio. EUR (Vj.: 275 Mio. EUR). Der Vorjahreswert enthält Vorfälligkeitsentschädigungen von 173 Mio. EUR für die vorzeitige Ablösung von Anleihen.

Die Zinserträge aus Darlehen an Gesellschafter beliefen sich auf 19 Mio. EUR (Vj.: 17 Mio. EUR).

Aus der Fremdwährungsumrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden ergaben sich Erträge in Höhe von 61 Mio. EUR (Vj.: -252 Mio. EUR). Diese resultierten im Wesentlichen aus der Umrechnung der in US-Dollar denominierten Finanzierungsinstrumente in Euro (vgl. Konzernanhang Kurz- und Langfristige Finanzschulden). Durch die Absicherung dieser Instrumente mit Zinswährungsderivaten entstehen gegenläufige Effekte in Höhe von -69 Mio. EUR (Vj.: 263 Mio. EUR), die unter „Bewertungsänderungen und Ausgleichszahlungen von Derivaten“ ausgewiesen werden.

Aus der Bewertung von eingebetteten Derivaten, insbesondere Kündigungsoptionen für Instrumente der Fremdfinanzierung, ergaben sich Aufwendungen in Höhe von netto 7 Mio. EUR (Vj.: 84 Mio. EUR).

In den ersten drei Monaten 2016 lag der Ertragsteueraufwand bei 100 Mio. EUR (Vj.: 89 Mio. EUR). Hieraus ergab sich eine effektive Steuerquote von 28,1 % (Vj.: 34,5 %). Die Steuerquote des Vorjahres war u. a. durch Einmaleffekte im Zusammenhang mit der Refinanzierung belastet.

Das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbare Konzernergebnis betrug im ersten Quartal 2016 253 Mio. EUR (Vj.: 167 Mio. EUR).

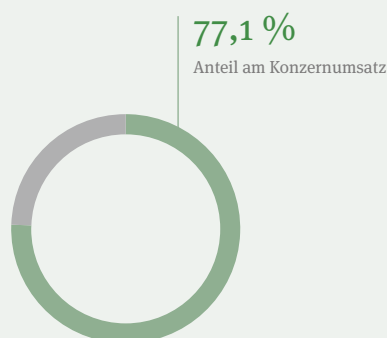
Das Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert) erhöhte sich im ersten Quartal 2016 auf 0,38 EUR (Vj.: 0,25 EUR). Das Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert) lag bei 0,38 EUR (Vj.: 0,42 EUR). Für die Ermittlung des Ergebnisses je Stammaktie wurde eine Aktienanzahl von 500 Millionen (Vj.: 500 Millionen) und für die Ermittlung des Ergebnisses je Vorzugsaktie eine Aktienanzahl von 166 Millionen (Vj.: 100 Millionen) herangezogen.³

³ Das Ergebnis je Aktie wurde nach den Regelungen des IAS 33 ermittelt.

Sparte Automotive

Umsatzerlöse 2.576 Mio. EUR

EBIT vor Sondereffekten 372 Mio. EUR



Umsatzanstieg übertraf das weltweite Wachstum der Automobilproduktion // Überproportional starkes Umsatz-Plus des Aftermarket-Geschäfts // Gestiegene Bruttomarge spiegelt profitables Wachstum wider // Verstärkte F&E Aktivitäten zur Schaffung von neuen Technologien und Innovationen

Ertragslage Sparte Automotive

Nr. 004

in Mio. EUR	01.01.-31.03.		Veränderung in %
	2016	2015	
Umsatzerlöse	2.576	2.515	2,4
• währungsbereinigt			5,0
Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen			
UB Motorsysteme	653	660	-1,1
• Umsatzanteil in %	25,3	26,2	
UB Getriebesysteme	1.106	1.065	3,8
• Umsatzanteil in %	42,9	42,3	
UB Fahrwerksysteme	385	377	2,1
• Umsatzanteil in %	14,9	15,0	
UB Automotive Aftermarket	432	413	4,6
• Umsatzanteil in %	16,8	16,4	
Umsatzerlöse nach Regionen ¹⁾			
Europa	1.358	1.356	0,1
• Umsatzanteil in %	52,7	53,9	
Americas	561	585	-4,1
• Umsatzanteil in %	21,8	23,3	
Greater China	384	338	13,6
• Umsatzanteil in %	14,9	13,4	
Asien/Pazifik	273	236	15,7
• Umsatzanteil in %	10,6	9,4	
Umsatzkosten	-1.845	-1.825	1,1
Bruttoergebnis	731	690	5,9
EBIT	372	343	8,5
• in % vom Umsatz	14,4	13,6	-
EBIT vor Sondereffekten ²⁾	372	350	6,3
• in % vom Umsatz	14,4	13,9	-

Vorjahreswerte gemäß der 2016 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ EBIT vor Sondereffekten für Rechtsfälle und Restrukturierungen.

Die Umsatzerlöse der Sparte Automotive stiegen in den ersten drei Monaten 2016 um 2,4 % auf 2.576 Mio. EUR (Vj.: 2.515 Mio. EUR). Bereinigt um Währungsumrechnungseffekte betrug das Wachstum 5,0 %. Die weltweiten Produktionsstückzahlen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge stiegen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 0,9 %. Somit übertraf das Geschäft der Sparte Automotive erneut deutlich den Anstieg der weltweiten Automobilproduktion, was vor allem auf einen steigenden Wert der pro Fahrzeug verbauten Schaeffler-Produkte zurückzuführen war. Aus regionaler Sicht trug vor allem die hohe Nachfrage in China und Japan zum Umsatz-Plus bei. Sehr erfolgreich entwickelte sich zudem das Aftermarket-Geschäft.

Insgesamt verlief die Umsatzentwicklung in den Marktregionen in den ersten drei Monaten 2016 sehr unterschiedlich. Die Region Europa verzeichnete ein Umsatz-Plus von lediglich 0,1 % (währungsbereinigt: 0,9 %) und lag damit unter dem durchschnittlichen Wachstum der regionalen Produktionsstückzahlen (+2,1 %). Die wesentlichen Ursachen lagen hier in dem Auslaufen von Projekten, die durch Neuanläufe nicht vollständig kompensiert werden konnten. Die Region Americas verzeichnete im Berichtszeitraum einen Umsatzrückgang von 4,1 %, was vor allem auf negative Währungsumrechnungseffekte zurückzuführen war. Währungsbereinigt stiegen die Umsatzerlöse um 1,9 %, während die Automobilproduktion auf dem Vorjahresniveau stagnierte. In der Region Greater China baute die Sparte die Umsatzerlöse erneut deutlich aus und erzielte ein Umsatzwachstum von 13,6 % (währungsbereinigt: +17,0 %), während die regionale Fahrzeugproduktion um 4,0 % angestiegen ist. Die Region Asien/Pazifik verzeichnete bei einer um 4,2 % gesunkenen Fahrzeugproduktion ein Umsatzwachstum von 15,7 % (währungsbereinigt: +19,1 %).

Die Sparte Automotive organisiert ihr Geschäft nach den Unternehmensbereichen (UB) Motorsysteme, Getriebesysteme und Fahrwerksysteme sowie Automotive Aftermarket, die jeweils ihre Umsatzerlöse im ersten Quartal 2016 auf währungsbereinigter Basis steigern konnten.

Die Umsätze im **UB Motorsysteme** sanken um 1,1 %. Bereinigt um Währungseffekte ergab sich hingegen ein leichtes Umsatz-Plus von 0,3 %. Hierzu trugen insbesondere die Produktgruppen Aggregatetrieb und Nockenwellenversteller bei. Ein deutliches Umsatz-Plus konnte auch beim innovativen Thermomanagement-Modul erreicht werden, das zu einer Verringerung von Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen beiträgt. In den Produktgruppen Ventil- und Steuertriebe hingegen lagen die währungsbereinigten Umsätze unter denen im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Der **UB Getriebesysteme** erzielte im Berichtszeitraum eine Umsatzsteigerung von 3,8 % (währungsbereinigt: +6,2 %). Das Wachstum wurde dabei primär durch die große Nachfrage nach Komponenten für automatisierte Getriebe, wie z. B. Drehmomentwandler, getrieben. Die Volumina in der Produktgruppe Zweimassenschwungräder wuchsen ebenfalls signifikant.

Das Umsatzwachstum im **UB Fahrwerksysteme** belief sich auf 2,1 % (währungsbereinigt: +4,8 %). Hierzu trug insbesondere die gute Entwicklung bei der neuesten Generation von Radlagern bei, die als eine hochintegrierte Einheit mit Befestigungslaschen für Bremsscheibe, Felge und Radträger höchste Laufgenauigkeit garantiert. Mit der Serienfertigung des elektromechanischen Wankstabilisators wuchsen die Umsatzerlöse in der Produktgruppe Fahrwerkaktuatoren ebenfalls deutlich.

Der **UB Automotive Aftermarket** steigerte den Umsatz im ersten Quartal 2016 um 4,6 % (währungsbereinigt: +9,8 %). Der Anstieg resultierte vor allem aus einem erhöhten Absatz in den Regionen Americas und Europa. In Americas ist das Umsatz-Plus u. a. auf den Bedarfsanstieg von Fahrzeugherstellern (OES-Kunden) zurückzuführen. In Europa konnte neben dem starken Wachstum in Süd- und Westeuropa auch in Mittel- und Osteuropa der Umsatz deutlich ausgeweitet werden. Das Umsatz-Plus war vor allem auf die erhöhte Marktabdeckung durch die Erweiterung des Kundenstamms zurückzuführen.

Die Umsatzkosten stiegen in den ersten drei Monaten 2016 um 1,1 % auf 1.845 Mio. EUR (Vj.: 1.825 Mio. EUR) und entwickelten sich damit unterproportional zum Umsatz. Insgesamt verbesserte die Sparte Automotive das Bruttoergebnis um 41 Mio. EUR bzw. 5,9 % auf 731 Mio. EUR (Vj.: 690 Mio. EUR). Die Bruttomarge lag mit 28,4 % über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (Vj.: 27,4 %). Damit setzte die Sparte Automotive das profitable Wachstum weiter fort. Hierbei konnten Kosten-erhöhungen, insbesondere aufgrund tariflicher Lohn- und Gehaltssteigerungen, durch konsequente Kostenoptimierungen und durch einen ertragsstärkeren Umsatzmix kompensiert werden. Darüber hinaus wirkten sich niedrigere Preise für Rohmaterialien positiv auf die Bruttomarge aus.

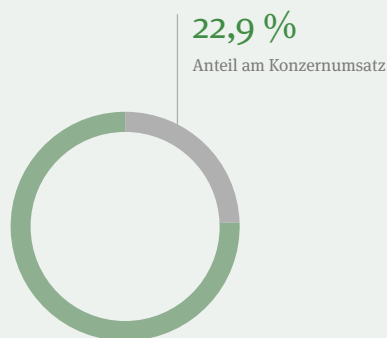
Die Kosten der Funktionsbereiche erhöhten sich um 3,2 % auf 353 Mio. EUR (Vj.: 342 Mio. EUR). Dies entspricht einem leichten Anstieg der Funktionskosten auf 13,7 % des Umsatzes (Vj.: 13,6 %). Hierzu trugen insbesondere die um 4,9 % auf 150 Mio. EUR (Vj.: 143 Mio. EUR) gestiegenen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung bei. Bezogen auf den Umsatz entspricht dies einem Anstieg auf 5,8 % (Vj.: 5,7 %). Dies spiegelt die verstärkten Aktivitäten wider, Lösungen für zukünftige Mobilitätskonzepte für Kraftfahrzeuge zu bieten. Diese schließen Fahrwerksinnovationen und Optimierungen des klassischen Antriebsstrangs mit Verbrennungsmotor und des Getriebes bis zu Hybridlösungen und Anwendungen aus der Elektromobilität ein. Weiterhin stiegen die Vertriebs- und Verwaltungskosten um 2,0 % auf 203 Mio. EUR (Vj.: 199 Mio. EUR). Neben den inflationsbedingt höheren Kosten ist der Anstieg vor allem auf volumenbedingt höhere Logistikkosten zurückzuführen.

Das EBIT der Sparte Automotive wuchs im Berichtszeitraum um 8,5 % auf 372 Mio. EUR (Vj.: 343 Mio. EUR). Gleichzeitig stieg die EBIT-Marge auf 14,4 % (Vj.: 13,6 %). Im ersten Quartal 2015 wurden Aufwendungen für Rechtsfälle von 7 Mio. EUR erfasst. Ohne diesen Sondereffekt betrug das EBIT des Vorjahres 350 Mio. EUR bzw. 13,9 % vom Umsatz. Die um Sondereffekte bereinigte EBIT-Marge verbesserte sich somit um 0,5 %-Punkte. Zu diesem Margenanstieg trug insbesondere die verbesserte Bruttomarge bei.

Sparte Industrie

Umsatzerlöse 767 Mio. EUR

EBIT vor Sondereffekten 49 Mio. EUR



Währungsbereinigter Umsatzrückgang in allen Regionen // Margenrückgang maßgeblich durch rückläufiges Umsatzvolumen und ertragschwächeren Umsatzmix beeinflusst

Ertragslage Sparte Industrie

Nr. 005

in Mio. EUR	01.01.-31.03.		Veränderung in %
	2016	2015	
Umsatzerlöse	767	824	-6,9
• währungsbereinigt			-5,5
Umsatzerlöse nach Regionen ¹⁾			
Europa	458	470	-2,6
• Umsatzanteil in %	59,7	57,0	
Americas	145	163	-11,0
• Umsatzanteil in %	18,9	19,8	
Greater China	92	113	-18,6
• Umsatzanteil in %	12,0	13,7	
Asien/Pazifik	72	78	-7,7
• Umsatzanteil in %	9,4	9,5	
Umsatzkosten	-554	-573	-3,3
Bruttoergebnis	213	251	-15,1
EBIT	49	91	-46,2
• in % vom Umsatz	6,4	11,0	-
EBIT vor Sondereffekten ²⁾	49	91	-46,2
• in % vom Umsatz	6,4	11,0	-

Vorjahreswerte gemäß der 2016 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ EBIT vor Sondereffekten für Rechtsfälle und Restrukturierungen.

Die Umsatzerlöse der Sparte Industrie sanken im ersten Quartal 2016 um 6,9 % auf 767 Mio. EUR (Vj.: 824 Mio. EUR). Bereinigt um Währungsumrechnungseffekte lag der Umsatzrückgang bei 5,5 %.

Die Sparte Industrie steuerte ihr Geschäft bis zum 31. Dezember 2015 primär nach zwei globalen Unternehmensbereichen (UB) und deren Geschäftsbereichen als Profit Center: dem UB Industrieanwendungen, der das Erstausrüstungsgeschäft im Industriebereich umfasste, und dem UB Industrial Aftermarket, der das Handels-, Ersatzteil- und Service-Geschäft beinhaltet. Seit dem 01. Januar 2016 wird das Industriegeschäft aufgrund der breit aufgestellten Kunden- und Geschäftsstruktur primär durch die Regionen gesteuert. Auf dieser Basis verantworten die Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik als Profit Center das Industriegeschäft in ihren Märkten. Innerhalb der Regionen ist das Industriegeschäft in die acht Sector-Cluster Wind, Raw Materials, Aerospace, Rail, Offroad, Two Wheelers, Power Transmission und Industrial Automation gegliedert. Mit der Neuausrichtung nach Sektoren, die alle Industriekunden des OEM- und MRO-Geschäfts beinhalten, soll die Transparenz in der Sparte Industrie wesentlich erhöht werden. Vervollständigt wird das Geschäft der Sparte Industrie mit dem Händlergeschäft.

In allen Regionen sanken die Umsatzerlöse gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die niedrigen Rohstoff- und drastisch gesunkenen Ölpreise, verbunden mit konjunkturellen Unsicherheiten, beeinträchtigten stark die Investitionstätigkeit der Kunden, vor allem in den Sektoren Raw Materials und Power Transmission. Darüber hinaus wirkten sich die rückläufigen Umsatzerlöse im Händlergeschäft deutlich auf die Umsatzentwicklung der Sparte aus. In den Sektoren Wind und Two Wheelers erzielte die Sparte dagegen zweistellige Wachstumsraten.

Die Umsätze in der **Region Europa** sanken geringfügig um 2,6 % (währungsbereinigt: -1,9 %). Die Umsatzentwicklung war in den einzelnen Sektoren sehr uneinheitlich. Vor allem anhaltend niedrige Rohstoffpreise und die damit verbundene Schwäche der Öl-, Gas-, Bergbau- und Stahlindustrie führten zu einem Umsatzminus in den Sektoren Raw Materials und Power Transmission. Im Sektor Rail sowie im Distributionsgeschäft lagen die Umsätze ebenfalls deutlich unter dem Vorjahresniveau, teilweise ausgelöst durch kundenbedingte Abnahmeverschiebungen. Dagegen stieg der Umsatz in den Sektoren Aerospace, Industrial Automation und Offroad. In den Sektoren Wind und Two Wheelers lag das Umsatzwachstum im zweistelligen Bereich.

In der **Region Americas** sanken die Umsätze deutlich um 11,0 % (währungsbereinigt: -7,4 %). Die negative Entwicklung wurde dabei primär durch die zweistelligen Umsatzrückgänge in den Sektoren Raw Materials, Industrial Automation und Power Transmission sowie dem Handelsgeschäft getrieben. In den Sektoren Offroad und Rail lagen die Umsatzerlöse ebenfalls unter dem Vorjahresniveau. Die Umsätze des Sektors Aerospace stiegen währungsbereinigt leicht an. Erfreulich zeigte sich die Umsatzentwicklung in den Sektoren Wind und Two Wheelers. Hier konnten zweistellige Wachstumsraten erzielt werden.

Die **Region Greater China** verzeichnete einen starken Umsatzrückgang von 18,6 % (währungsbereinigt: -18,4 %). Mit Ausnahme der Sektoren Wind und Aerospace, die im zweistelligen Bereich wachsen konnten, verzeichneten alle übrigen Sektoren sowie das Distributionsgeschäft ein Umsatz-Minus im zweistelligen Bereich.

Der Umsatzrückgang in der **Region Asien/Pazifik** um 7,7 % (währungsbereinigt: -3,8 %) ist primär auf den Sektor Offroad zurückzuführen.

Die Umsatzkosten der Sparte Industrie sanken unterproportional im Vergleich zum Umsatz um 3,3 % auf 554 Mio. EUR (Vj.: 573 Mio. EUR). Daraus resultierend reduzierte sich das Bruttoergebnis um 15,1 % auf 213 Mio. EUR (Vj.: 251 Mio. EUR). Die Bruttomarge verringerte sich entsprechend um 2,7 %-Punkte auf 27,8 % (Vj.: 30,5 %). Hierzu haben niedrigere Volumina und ein ertragschwächerer Umsatzmix beigetragen.

Die Kosten der Funktionsbereiche erhöhten sich in den ersten drei Monaten 2016 um 1,9 % auf 163 Mio. EUR (Vj.: 160 Mio. EUR). Im Verhältnis zum Umsatz lagen die Kosten der Funktionsbereiche bei 21,3 % (Vj.: 19,4 %). Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung stiegen im Berichtszeitraum um 3,0 % auf 34 Mio. EUR (Vj.: 33 Mio. EUR). Die Ausgaben betrafen vor allem die Bereiche Mechatronik, Sensorik und Digitalisierung. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten stiegen um 1,6 % auf 129 Mio. EUR (Vj.: 127 Mio. EUR).

Das EBIT der Sparte Industrie verringerte sich im ersten Quartal 2016 auf 49 Mio. EUR (Vj.: 91 Mio. EUR). Die EBIT-Marge vor Sondereffekten sank entsprechend auf 6,4 % im ersten Quartal 2016 (Vj.: 11,0 %) nach 7,8 % im vierten Quartal 2015. Der Rückgang gegenüber dem ersten Quartal 2015 beruhte insbesondere auf niedrigeren Volumina, einer hiermit einhergehenden geringeren Auslastung der Produktionskapazitäten sowie negativen Währungsumrechnungseffekten. Das im Vorjahr initiierte Programm „CORE“ leistete im abgelaufenen Quartal naturgemäß noch keinen nennenswerten Beitrag.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen und Sondereffekte

Um eine möglichst transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung zu ermöglichen, werden EBIT, EBITDA, Verschuldungsgrad, ROCE und Schaeffler Value Added vor Sondereffekten dargestellt. Die Sondereffekte betreffen solche Einflüsse, die aufgrund ihrer Art, ihrer Häufigkeit und/oder ihres Umfangs geeignet sind, die Aussagekraft der finanziellen Kennzahlen über die Nachhaltigkeit der Ertragskraft der Schaeffler Gruppe zu beeinträchtigen. Neben der Darstellung vor Sondereffekten werden für eine möglichst transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung die Umsatzzahlen währungsbereinigt dargestellt. Die währungsbereinigten Umsatzzahlen werden berechnet, indem der Umsatz in funktionaler Währung der aktuellen Berichtsperiode sowie der Vorjahres- bzw. Vergleichsperiode mit einem einheitlichen Wechselkurs umgerechnet werden. Für eine ausführliche Darstellung wird an dieser Stelle auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2015 der Schaeffler Gruppe auf den Seiten 68 f. verwiesen.

Die Sondereffekte betreffen im Berichtszeitraum 2016 und 2015 wesentliche Sachverhalte in den Kategorien Rechtsfälle und Restrukturierungen.

Überleitungsrechnung

Nr. 006

	Gesamt		Automotive		Industrie	
	01.01.-31.03.					
in Mio. EUR	2016	2015	2016	2015	2016	2015
EBIT	421	434	372	343	49	91
• in % vom Umsatz	12,6	13,0	14,4	13,6	6,4	11,0
Sondereffekte						
Rechtsfälle	0	7	0	7	0	0
Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
EBIT vor Sondereffekten	421	441	372	350	49	91
• in % vom Umsatz	12,6	13,2	14,4	13,9	6,4	11,0
EBITDA	598	604				
• in % vom Umsatz	17,9	18,1				
Sondereffekte						
Rechtsfälle	0	7				
Restrukturierungen	0	0				
EBITDA vor Sondereffekten	598	611				
• in % vom Umsatz	17,9	18,3				
Netto-Finanzschulden (31.03.)	4.909	6.190				
/ EBITDA ²⁾	2.090	2.204				
Verschuldungsgrad (31.03.)	2,3	2,8				
Netto-Finanzschulden (31.03.)	4.909	6.190				
/ EBITDA vor Sondereffekten ²⁾	2.357	2.261				
Verschuldungsgrad vor Sondereffekten (31.03.)	2,1	2,7				
EBIT ²⁾	1.389	1.539				
/ Durchschnittlich gebundenes Kapital ²⁾	7.496	6.999				
ROCE (in %) ¹⁾	18,5	22,0				
EBIT vor Sondereffekten ²⁾	1.656	1.596				
/ Durchschnittlich gebundenes Kapital ²⁾	7.496	6.999				
ROCE vor Sondereffekten (in %) ¹⁾	22,1	22,8				
EBIT	421	434				
• Kapitalkosten	193	188				
Schaeffler Value Added	228	246				
EBIT vor Sondereffekten	421	441				
• Kapitalkosten	193	188				
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten	228	253				

¹⁾ Verhältnis von EBIT zu durchschnittlich gebundenem Kapital (Sachanlagevermögen + Immaterielle Vermögenswerte + Working Capital).

²⁾ Auf Basis der letzten zwölf Monate.

1.4 Finanzlage

Cash Flow und Liquidität

Die Schaeffler Gruppe erwirtschaftete in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2016 einen Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 206 Mio. EUR (Vj.: 184 Mio. EUR).

in Mio. EUR	01.01.-31.03.		Veränderung in %
	2016	2015	
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	206	184	12,0
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-318	-244	30,3
Free Cash Flow	-112	-60	86,7
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	14	8	75,0
Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-98	-52	88,5
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-8	25	-
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	799	636	25,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	693	609	13,8

Nr. 007

Der Anstieg des Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit um 22 Mio. EUR auf 206 Mio. EUR resultierte insbesondere aus den niedrigeren Zinszahlungen in Höhe von 35 Mio. EUR (Vj.: 75 Mio. EUR). Gegenläufig wirkten höhere Auszahlungen für Ertragsteuern in Höhe von 99 Mio. EUR (Vj.: 85 Mio. EUR). Die Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Aufbau von Working Capital lagen mit 250 Mio. EUR (Vj.: 246 Mio. EUR) etwa auf dem Niveau der Vorjahresperiode.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2016 betragen die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte 318 Mio. EUR (Vj.: 244 Mio. EUR). Die Investitionsauszahlungsquote (Capex-Quote) für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen lag im ersten Quartal 2016 bei 9,5 % (Vj.: 7,3 %) vom Umsatz. Die verstärkte Investitionstätigkeit dient der Unterstützung des zukünftigen Wachstums.

Auf dieser Basis ergab sich für das erste Quartal 2016 ein negativer Free Cash Flow in Höhe von 112 Mio. EUR (Vj.: -60 Mio. EUR).

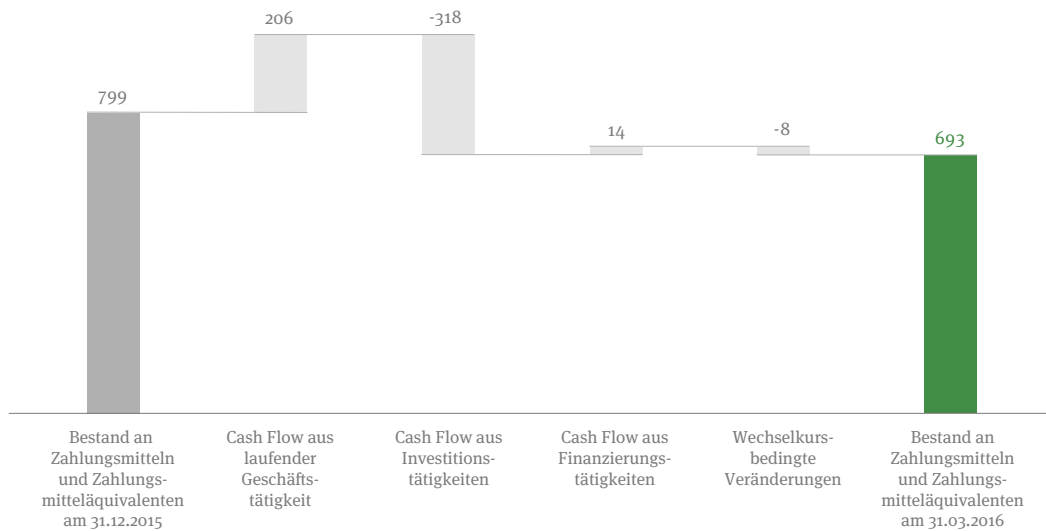
Im Berichtszeitraum sind aus Finanzierungstätigkeit Mittel in Höhe von 14 Mio. EUR zugeflossen (Vj.: 8 Mio. EUR).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verringerten sich zum 31. März 2016 um 106 Mio. EUR auf 693 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 799 Mio. EUR).

Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Nr. 008

in Mio. EUR



Zum 31. März 2016 belief sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten auf 693 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 799 Mio. EUR) und umfasste im Wesentlichen Bankguthaben. Davon entfielen 189 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 198 Mio. EUR) auf Länder mit Devisenverkehrsbeschränkungen und anderen gesetzlichen Einschränkungen. Ferner verfügt die Schaeffler Gruppe über eine revolvingende Betriebsmittellinie in Höhe von 1,0 Mrd. EUR (31. Dezember 2015: 1,0 Mrd. EUR), von der zum 31. März 2016 13 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 24 Mio. EUR) hauptsächlich durch Avalkredite ausgenutzt waren.

Investitionsauszahlungen

Investitionen nach Regionen (Capex) Nr. 009

Region	Mio. EUR	Δ in %
Europa	193	38,8
Americas	37	42,3
Greater China	75	25,0
Asien/Pazifik	13	-31,6
Welt	318	30,3
	Q1 2016	Q1 2015

Die Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab.

investiert. Auf die Regionen Americas und Asien/Pazifik entfielen von den gesamten Investitionsauszahlungen 37 Mio. EUR bzw. 13 Mio. EUR.

Gemessen an den Zugängen bei den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen betrug der Anteil der Investitionen für Kapazitätserweiterungen rund 38 % des gesamten Investitionsvolumens. In die Realisierung neuer Produktanläufe investierte die Schaeffler Gruppe rund 32 % des gesamten Investitionsvolumens. Darüber hinaus betrafen die Investitionen im Wesentlichen die Implementierung von Ersatzanlagen (rund 15 %), Funktionserweiterungen (rund 11 %) und Rationalisierungsmaßnahmen (rund 4 %).

Die Investitionsauszahlungen der Schaeffler Gruppe für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte (Capex) betragen in den ersten drei Monaten 2016 318 Mio. EUR (Vj.: 244 Mio. EUR). Die Investitionsauszahlungsquote (Capex-Quote) lag in den ersten drei Monaten 2016 bei 9,5 % (Vj.: 7,3 %) vom Konzernumsatz.

Von den gesamten Investitionsauszahlungen in Höhe von 318 Mio. EUR entfielen auf die Regionen Europa und Greater China 193 Mio. EUR bzw. 75 Mio. EUR. Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit wurde vor allem in Kapazitätserweiterungen und in die Realisierung neuer Produktanläufe

Die Investitionen (Bilanzzugänge) konzentrierten sich im Wesentlichen auf die Sparte Automotive. Im ersten Quartal 2016 betrug der Anteil der Sparte Automotive rund 80 % des gesamten Investitionsvolumens.

Die Investitionsquote (Bilanzzugänge) – gemessen am Konzernumsatz – betrug 6,5 % (Vj.: 5,6 %). Die Abschreibungsquote belief sich im ersten Quartal 2016 auf 5,3 % (Vj.: 5,1 %).

Finanzschulden

Die Netto-Finanzschulden erhöhten sich im ersten Quartal 2016 um 20 Mio. EUR auf 4.909 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 4.889 Mio. EUR).

Der Verschuldungsgrad, definiert als Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA), lag zum 31. März 2016 bei 2,3 (31. Dezember 2015: 2,3). Ohne die Berücksichtigung der Sondereffekte für Rechtsfälle und Restrukturierungen ergibt sich ein Verschuldungsgrad von 2,1 (31. Dezember 2015: 2,1).

Nettofinanzverschuldung

Nr. 010

in Mio. EUR	31.03.2016	31.12.2015	Veränderung in %
Anleihen	4.963	5.048	-1,7
Kredittranchen Facilities Agreement	616	632	-2,5
Sonstige Finanzschulden	23	8	> 100
Finanzschulden	5.602	5.688	-1,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	693	799	-13,3
Netto-Finanzschulden	4.909	4.889	0,4

In den vorausgegangenen Geschäftsjahren hat die Schaeffler Gruppe umfangreiche Maßnahmen zur Refinanzierung der bestehenden Finanzverbindlichkeiten durchgeführt. Mit diesen Maßnahmen konnten die Finanzierungsquellen diversifiziert, das Fälligkeitsprofil der Verschuldung gestreckt und die Finanzierungskosten gesenkt werden. Im ersten Quartal 2016 fanden keine Refinanzierungsmaßnahmen statt.

Die einzelnen Kredittranchen des Facilities Agreement setzten sich zum 31. März 2016 wie folgt zusammen:

Kredittranchen Facilities Agreement

Nr. 011

Tranche	Wäh- rung	31.03.2016	31.12.2015	31.03.2016	31.12.2015	31.03.2016	31.12.2015	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio.	Buchwert in Mio. EUR	Zinssatz				
Senior Term Loan B	EUR	250	250	251	251	Euribor + 3,50 % ¹⁾	Euribor + 3,50 % ¹⁾	15.05.2020
Senior Term Loan B	USD	440	440	376	392	Libor + 3,50 % ²⁾	Libor + 3,50 % ²⁾	15.05.2020
Revolving Credit Facility ³⁾	EUR	1.000	1.000	-11	-11	Euribor + 2,6875 % ⁴⁾	Euribor + 2,6875 % ⁴⁾	27.10.2019
Summe				616	632			

¹⁾ Euribor Floor in Höhe von 0,75 %.

²⁾ Libor Floor in Höhe von 0,75 %.

³⁾ Zum 31. März 2016 waren davon 13 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 24 Mio. EUR) im Wesentlichen durch Avalkredite ausgenutzt.

⁴⁾ Seit 16. Oktober 2015.

Die über die Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande, begebenen Anleihen setzten sich zum 31. März 2016 wie folgt zusammen:

Anleihen der Schaeffler Gruppe

Nr. 012

ISIN	Wäh- rung	31.03.2016		31.12.2015		Kupon	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio.	Buchwert in Mio. EUR	Nominalwert in Mio.	Buchwert in Mio. EUR		
XS0923613060	EUR	600	598	600	597	4,25 %	15.05.2018
XS1067864881 ¹⁾	EUR	500	497	500	497	3,25 %	15.05.2019
XS1067862919	EUR	500	497	500	497	2,75 %	15.05.2019
XS1212469966	EUR	400	396	400	396	2,50 %	15.05.2020
US806261AJ29	USD	700	610	700	637	4,25 %	15.05.2021
US806261AE32	USD	850	743	850	777	4,75 %	15.05.2021
XS1067864022	EUR	500	499	500	499	3,50 %	15.05.2022
US806261AM57	USD	600	528	600	553	4,75 %	15.05.2023
XS1212470972	EUR	600	595	600	595	3,25 %	15.05.2025
Summe			4.963		5.048		

¹⁾ Anleihe ist unbesichert.

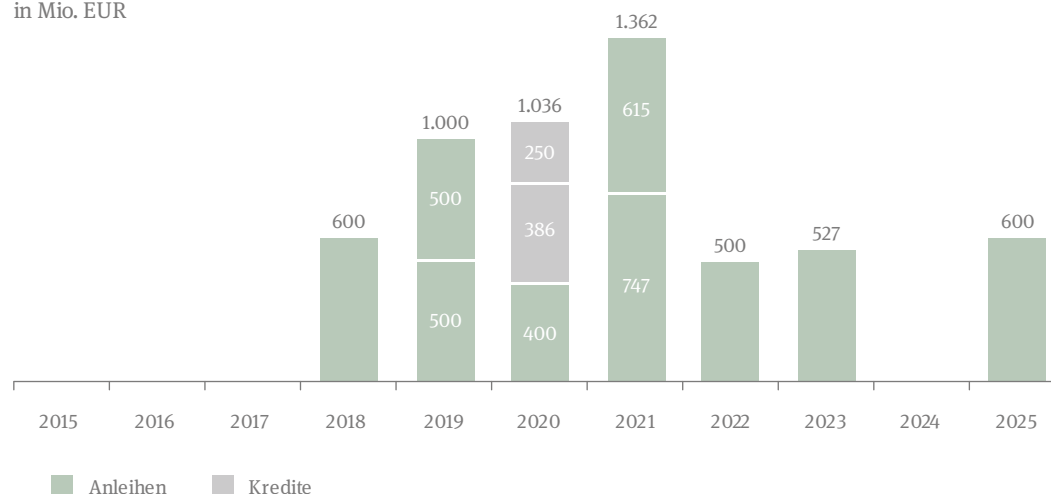
Die Schaeffler-Anleihen werden im Euro MTF Segment der Luxemburger Wertpapierbörse geführt.

Das Fälligkeitsprofil, bestehend aus den beiden institutionellen Kredittranchen sowie den durch die Schaeffler Finance B.V. Barneveld, Niederlande, begebenen Anleihen, setzte sich zum 31. März 2016 wie folgt zusammen:

Fälligkeitsprofil (Nominalwerte zum 31. März 2016)

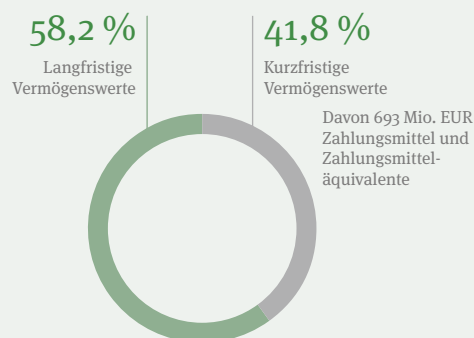
Nr. 013

in Mio. EUR



1.5 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Aktiva



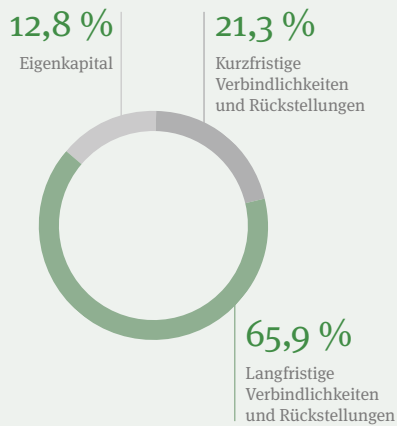
Sachanlagen trotz hoher Anlagenzugänge rückläufig // Anstieg aktive latente Steuern im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen aufgrund Rückgang des Rechnungszinssatzes // Höhere Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Geschäftswachstum

Vermögenslage

Nr. 014

in Mio. EUR	31.03.2016	31.12.2015	Veränderung in %
Immaterielle Vermögenswerte	587	589	-0,3
Sachanlagen	4.159	4.180	-0,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.993	2.123	-6,1
Sonstige Vermögenswerte	52	57	-8,8
Ertragsteuerforderungen	4	4	0,0
Aktive latente Steuern	544	485	12,2
Langfristige Vermögenswerte	7.339	7.438	-1,3
Vorräte	1.861	1.812	2,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.215	2.023	9,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	194	123	57,7
Sonstige Vermögenswerte	230	211	9,0
Ertragsteuerforderungen	75	74	1,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	693	799	-13,3
Kurzfristige Vermögenswerte	5.268	5.042	4,5
Bilanzsumme	12.607	12.480	1,0

Passiva



Eigenkapital durch positives Konzernergebnis leicht verbessert // Verringerung Finanzschulden durch Währungsumrechnungseffekte der in US-Dollar denominierten Finanzschulden // Änderung Rechnungszinssatz führt zu Anstieg der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Kapitalstruktur

Nr. 015

in Mio. EUR	31.03.2016	31.12.2015	Veränderung in %
Eigenkapital	1.609	1.568	2,6
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.187	1.942	12,6
Rückstellungen	185	182	1,6
Finanzschulden	5.584	5.685	-1,8
Ertragsteuerverbindlichkeiten	215	210	2,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9	12	-25,0
Sonstige Verbindlichkeiten	5	6	-16,7
Passive latente Steuern	121	107	13,1
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	8.306	8.144	2,0
Rückstellungen	396	431	-8,1
Finanzschulden	18	3	> 100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.336	1.405	-4,9
Ertragsteuerverbindlichkeiten	102	112	-8,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	459	512	-10,4
Sonstige Verbindlichkeiten	381	305	24,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2.692	2.768	-2,7
Bilanzsumme	12.607	12.480	1,0

Aktiva

Die Bilanzsumme der Schaeffler Gruppe stieg zum 31. März 2016 um 127 Mio. EUR bzw. 1,0 % auf 12.607 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 12.480 Mio. EUR).

Die Sachanlagen verminderten sich um 21 Mio. EUR auf 4.159 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 4.180 Mio. EUR). Anlagenzugängen von 210 Mio. EUR standen Abschreibungen von 169 Mio. EUR gegenüber. Insbesondere Währungsumrechnungseffekte von 60 Mio. EUR wirkten sich vermindern auf den Sachanlagenbestand aus.

Die langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte verminderten sich zum 31. März 2016 um 130 Mio. EUR auf 1.993 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 2.123 Mio. EUR). Diese enthalten im Wesentlichen Darlehensforderungen gegenüber der Gesellschafterin Schaeffler Verwaltung Zwei GmbH in Höhe von 1.773 Mio. EUR sowie langfristige derivative finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 182 Mio. EUR. Der Rückgang resultierte insbesondere aus der Umgliederung der im Januar 2017 fälligen Derivate zur Absicherung der in US-Dollar denominierten Finanzschulden in die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte. Des Weiteren führten negative Marktwertänderungen der langfristigen Derivate zu einer Verminderung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte.

Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich um 59 Mio. EUR auf 544 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 485 Mio. EUR). Hierin enthalten sind insbesondere höhere Steuerlatenzen aus Pensionsverpflichtungen aufgrund eines Rückgangs des Rechnungszinssatzes im Vergleich zum 31. Dezember 2015.

Der Anstieg der Vorräte um 49 Mio. EUR und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 192 Mio. EUR resultierte vor allem aus dem im ersten Quartal 2016 erzielten Geschäftswachstum. Den Erhöhungen der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wirkten negative Währungsumrechnungseffekte entgegen.

Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte erhöhten sich um 71 Mio. EUR auf 194 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 123 Mio. EUR). Der Anstieg war insbesondere auf den zuvor genannten Umgliederungseffekt aus den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten zurückzuführen. Darüber hinaus führten positive Marktwertänderungen von Derivaten zur Absicherung operativer Währungsrisiken zu einer Erhöhung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verminderten sich zum 31. März 2016 um 106 Mio. EUR auf 693 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 799 Mio. EUR) (vgl. Cash Flow, Seite 22).

Passiva

Das Eigenkapital der Schaeffler Gruppe (inkl. der nicht beherrschenden Anteile) erhöhte sich zum 31. März 2016 um 41 Mio. EUR auf 1.609 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 1.568 Mio. EUR). Eigenkapitalerhöhend wirkte sich das Konzernergebnis in Höhe von 256 Mio. EUR aus. Dem gegenüber standen ergebnisneutrale Veränderungen im Eigenkapital von insgesamt -215 Mio. EUR (Vj.: -9 Mio. EUR). Hierin enthalten sind im Wesentlichen Effekte aus der Umrechnung des Reinvermögens ausländischer Konzerngesellschaften (-56 Mio. EUR), Effekte aus der Anpassung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (-175 Mio. EUR). Gegenläufig wirkten Effekte aus der Absicherung von Zahlungsströmen (16 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote betrug zum 31. März 2016 12,8 % (31. Dezember 2015: 12,6 %).

Der Anstieg der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 245 Mio. EUR auf 2.187 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 1.942 Mio. EUR) resultierte insbesondere aus dem Rückgang des Rechnungszinssatzes für Pensionsverpflichtungen im Vergleich zum 31. Dezember 2015. Der durchschnittliche Rechnungszinssatz der Schaeffler Gruppe betrug zum 31. März 2016 2,1 % (31. Dezember 2015: 2,6 %).

Die langfristigen Finanzschulden verminderten sich um 101 Mio. EUR auf 5.584 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 5.685 Mio. EUR). Der Rückgang war im Wesentlichen durch Währungsumrechnungseffekte der in US-Dollar denominierten Finanzschulden in Euro bedingt.

Die kurzfristigen Rückstellungen reduzierten sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 35 Mio. EUR auf 396 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 431 Mio. EUR).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich im ersten Quartal 2016 um 69 Mio. EUR auf 1.336 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 1.405 Mio. EUR) vermindert. Ursächlich hierfür waren insbesondere Währungsumrechnungseffekte.

Der Rückgang der kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten um 53 Mio. EUR auf 459 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 512 Mio. EUR) resultierte im Wesentlichen aus einer Reduzierung der Abgrenzungen für Verkaufsaufwendungen sowie der Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus Erfolgsbeteiligungen.

Die Zunahme der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten um 76 Mio. EUR auf 381 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 305 Mio. EUR) resultierte vor allem aus Urlaubs- und Gleitzeitansprüchen gegenüber Mitarbeitern.

2. Nachtragsbericht

Am 05. April 2016 verkaufte die Schaeffler Verwaltungs GmbH ihre noch gehaltenen Vorzugsaktien von rund 94,4 Millionen Stück an der Schaeffler AG. Damit befinden sich nun alle auf den Inhaber lautenden stimmrechtslosen Vorzugsaktien der Schaeffler AG im Streubesitz. Gemessen am gesamten Grundkapital, bestehend aus sämtlichen Stamm- und Vorzugsaktien der Schaeffler AG, stieg der Streubesitz im Zuge der Aktienplatzierung von rund 10,8 % auf rund 24,9 %.

Die Hauptversammlung der Schaeffler AG hat in ihrer Sitzung am 22. April 2016 beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,34 EUR je Stammaktie und 0,35 EUR je Vorzugsaktie an die Aktionäre der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2015 auszuzahlen. Zusätzlich wurde für das Geschäftsjahr 2015 – wie im Rahmen des Börsengangs in Aussicht gestellt – eine Sonderdividende ausgeschüttet. Die Sonderdividende betrug 0,15 EUR je Stammaktie bzw. Vorzugsaktie.

Am 28. April 2016 hat die Ratingagentur Standard & Poor's das Unternehmensrating der Schaeffler AG auf BB hochgestuft, der Ausblick ist stabil. Gleichzeitig wurde das Rating der besicherten Anleihen auf BB sowie das Rating der unbesicherten Anleihe auf B+ angehoben.

Darüber hinaus sind nach dem 31. März 2016 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

3. Chancen- und Risikobericht

Für eine Darstellung des Risikomanagement-Systems sowie möglicher Chancen und Risiken wird an dieser Stelle auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2015 der Schaeffler Gruppe auf den Seiten 93 ff. verwiesen. Die Aussagen zu den im Geschäftsbericht 2015 beschriebenen Chancen und Risiken blieben im Wesentlichen unverändert.

Laufende und künftige Untersuchungen hinsichtlich Kartellverstößen könnten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und auf die Reputation der Schaeffler Gruppe haben. Es könnte zu Mittelabflüssen aufgrund möglicher Leistungspflichten im Zusammenhang mit diesen Untersuchungen und Verfahren kommen. Nach wie vor läuft gegen ein Unternehmen der Schaeffler Gruppe eine Kartelluntersuchung in Brasilien. In Indien gab es eine Anfrage der Kartellbehörden. Daneben läuft auch in Korea ein Verfahren gegen ein lokales Tochterunternehmen. Die Schaeffler Gruppe kooperiert grundsätzlich mit den zuständigen Behörden. Bußgelder sind nicht ausgeschlossen. Die Schaeffler Gruppe hat eine angemessene bilanzielle Vorsorge getroffen. In Spanien und Korea wurden gegen Bußgeldentscheidungen Rechtsmittel eingelegt.

Außerdem wurden Schadenersatzforderungen aufgrund von Kartellverfahren gegen Unternehmen der Schaeffler Gruppe geltend gemacht. Die Schaeffler Gruppe hat in diesem Zusammenhang angemessene bilanzielle Vorsorge getroffen.

Die Risiken der Schaeffler Gruppe sind sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken begrenzt und gefährden nach heutiger Einschätzung nicht den Fortbestand des Unternehmens.

4. Prognosebericht

4.1 Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seiner aktuellen Prognose (April 2016) für das laufende Jahr von einem Wachstum der Weltwirtschaft in Höhe von 3,2 % aus, nach Einschätzung von Oxford Economics (April 2016) ist hingegen mit einer Zunahme von 3,0 % zu rechnen. Die Schaeffler Gruppe erwartet vor diesem Hintergrund weiterhin, dass die Weltwirtschaft 2016 um etwa 3 % wachsen wird.

Neben den im Geschäftsbericht 2015 genannten Unsicherheiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der Weltwirtschaft sind inzwischen weitere Risikofaktoren zu nennen. So hat in den USA die Konjunktur jüngst unerwartet an Fahrt verloren. Die Wirtschaft steht weiterhin auf einem soliden binnenwirtschaftlichen Fundament, dennoch ist nicht auszuschließen, dass die Abkühlung deutlicher ausfallen wird als derzeit erwartet. Ein Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union („Brexit“) würde wiederum etablierte Handelsbeziehungen und Finanzströme unterbrechen und könnte somit massiven regionalen und globalen wirtschaftlichen Schaden verursachen.

Der aktuelle Ausblick für die Automobil- und die Industrieproduktion beinhaltet keine signifikanten Änderungen gegenüber den Prognosen im Geschäftsbericht 2015. Die Schaeffler Gruppe geht daher weiterhin davon aus, dass die Automobilproduktion im Jahr 2016 um etwa 2 % wachsen wird, während bei der Industrieproduktion nach wie vor ein geringfügiger Zuwachs erwartet wird.

4.2 Ausblick Schaeffler Gruppe

Ausblick 2016

Nr. 016

	Ausblick 2016	IST Q1 2016
Umsatzwachstum in % ggü. Vorjahr (vor Währungseinflüssen)	3 bis 5 %	2,4 %
EBIT-Marge (vor Sondereffekten)	12 bis 13 %	12,6 %
Free Cash Flow	rund 600 Mio. EUR	-112 Mio. EUR

Die Schaeffler Gruppe rechnet für das Geschäftsjahr 2016 weiterhin mit einem währungsbereinigten Umsatzwachstum von 3 bis 5 %. Diese Prognose basiert insbesondere auf der Annahme eines weltweiten Wachstums der Automobilproduktion in Höhe von rund 2 % sowie einer geringfügigen Zunahme der weltweiten Industrieproduktion.

Auf dieser Basis geht das Unternehmen weiter davon aus, eine EBIT-Marge vor Sondereffekten⁴ in Höhe von 12 bis 13 % zu erzielen.

Für das Jahr 2016 erwartet die Schaeffler Gruppe unverändert einen Free Cash Flow von rund 600 Mio. EUR.

Herzogenaurach, 02. Mai 2016

Der Vorstand

⁴ Zu Erläuterungen der Sondereffekte wird auf Seite 20 f. verwiesen.

Konzernzwischen- abschluss

1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	33
2. Konzern-Gesamtergebnisrechnung	34
3. Konzern-Bilanz	35
4. Konzern-Kapitalflussrechnung	36
5. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	37
6. Konzern-Segmentberichterstattung	38
7. Verkürzter Konzernanhang	39

1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Nr. 017

in Mio. EUR	01.01.-31.03.		Veränderung in %
	2016	2015	
Umsatzerlöse	3.343	3.339	0,1
Umsatzkosten	-2.399	-2.398	0,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	944	941	0,3
Kosten der Forschung und Entwicklung	-184	-176	4,5
Kosten des Vertriebs	-222	-220	0,9
Kosten der allgemeinen Verwaltung	-110	-106	3,8
Sonstige Erträge	4	16	-75,0
Sonstige Aufwendungen	-11	-21	-47,6
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	421	434	-3,0
Finanzerträge	102	366	-72,1
Finanzaufwendungen	-167	-542	-69,2
Finanzergebnis	-65	-176	-63,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	356	258	38,0
Ertragsteuern	-100	-89	12,4
Konzernergebnis	256	169	51,5
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Konzernergebnis	253	167	51,5
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	3	2	50,0
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,38	0,25	52,0
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,38	0,42	-9,5

2. Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Nr. 018

in Mio. EUR	01.01.-31.03.					
	2016			2015		
	vor Steuern	Steuern	nach Steuern	vor Steuern	Steuern	nach Steuern
Konzernergebnis	356	-100	256	258	-89	169
Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-78	0	-78	297	0	297
Nettoveränderung aus der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	32	-9	23	-100	28	-72
Effektiver Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Absicherung von Zahlungsströmen bestimmten Sicherungsinstrumenten	21	-6	15	-20	7	-13
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0	0	0	1	0	1
Ergebnisveränderung mit Umgliederung in das Periodenergebnis	-25	-15	-40	178	35	213
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungs-/Pensionsplänen	-245	70	-175	-302	80	-222
Ergebnisveränderung ohne Umgliederung in das Periodenergebnis	-245	70	-175	-302	80	-222
Sonstiges Ergebnis	-270	55	-215	-124	115	-9
Gesamtergebnis	86	-45	41	134	26	160
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis	85	-43	42	121	27	148
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	1	-2	-1	13	-1	12

3. Konzern-Bilanz

Nr. 019

in Mio. EUR	31.03.2016	31.12.2015	31.03.2015	Veränderung in %
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	587	589	563	-0,3
Sachanlagen	4.159	4.180	3.950	-0,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.993	2.123	2.330	-6,1
Sonstige Vermögenswerte	52	57	49	-8,8
Ertragsteuerforderungen	4	4	8	0,0
Aktive latente Steuern	544	485	591	12,2
Langfristige Vermögenswerte	7.339	7.438	7.491	-1,3
Vorräte	1.861	1.812	1.822	2,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.215	2.023	2.282	9,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	194	123	380	57,7
Sonstige Vermögenswerte	230	211	204	9,0
Ertragsteuerforderungen	75	74	56	1,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	693	799	609	-13,3
Kurzfristige Vermögenswerte	5.268	5.042	5.353	4,5
Bilanzsumme	12.607	12.480	12.844	1,0
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	666	666	600	0,0
Kapitalrücklagen	2.348	2.348	1.600	0,0
Sonstige Rücklagen	-682	-935	-1.109	-27,1
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-810	-599	-756	35,2
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	1.522	1.480	335	2,8
Nicht beherrschende Anteile	87	88	83	-1,1
Eigenkapital	1.609	1.568	418	2,6
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.187	1.942	2.304	12,6
Rückstellungen	185	182	75	1,6
Finanzschulden	5.584	5.685	5.433	-1,8
Ertragsteuerverbindlichkeiten	215	210	248	2,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9	12	12	-25,0
Sonstige Verbindlichkeiten	5	6	7	-16,7
Passive latente Steuern	121	107	94	13,1
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	8.306	8.144	8.173	2,0
Rückstellungen	396	431	265	-8,1
Finanzschulden	18	3	1.366	> 100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.336	1.405	1.284	-4,9
Ertragsteuerverbindlichkeiten	102	112	186	-8,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	459	512	760	-10,4
Sonstige Verbindlichkeiten	381	305	392	24,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2.692	2.768	4.253	-2,7
Bilanzsumme	12.607	12.480	12.844	1,0

4. Konzern-Kapitalflussrechnung

Nr. 020

in Mio. EUR	01.01.-31.03.		Veränderung in %
	2016	2015	
Laufende Geschäftstätigkeit			
EBIT	421	434	-3,0
Gezahlte Zinsen	-35	-75	-53,3
Erhaltene Zinsen	3	2	50,0
Gezahlte Ertragsteuern	-99	-85	16,5
Abschreibungen	177	170	4,1
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten	1	1	0,0
Veränderungen der:			
• Vorräte	-76	-14	> 100
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-226	-269	-16,0
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52	37	40,5
• Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-8	-6	33,3
• Sonstige Vermögenswerte, Schulden und Rückstellungen	-4	-11	-63,6
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ¹⁾	206	184	12,0
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	1	1	0,0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-5	-7	-28,6
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-313	-237	32,1
Sonstige Ein-/Auszahlungen der Investitionstätigkeit	-1	-1	0,0
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-318	-244	30,3
Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	15	8	87,5
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-1	0	-
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	14	8	75,0
Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-98	-52	88,5
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-8	25	-
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	799	636	25,6
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 31. März	693	609	13,8

¹⁾ Ohne Zinszahlungen ergab sich für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. März 2016 ein Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 241 Mio. EUR (Vj.: 259 Mio. EUR).

5. Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

Nr. 021

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Rücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital				Summe	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
				Währungsumrechnung	Absicherung von Zahlungsströmen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Anpassung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen			
Stand 01. Januar 2015	600	1.600	-1.276	-109	-75	1	-554	187	71	258
Konzernergebnis			167					167	2	169
Sonstiges Ergebnis				215	-13	1	-222	-19	10	-9
Konzerngesamtergebnis	0	0	167	215	-13	1	-222	148	12	160
Stand 31. März 2015	600	1.600	-1.109	106	-88	2	-776	335	83	418
Stand 01. Januar 2016	666	2.348	-935	-79	-29	0	-491	1.480	88	1.568
Konzernergebnis			253					253	3	256
Sonstiges Ergebnis				-52	16	0	-175	-211	-4	-215
Konzerngesamtergebnis	0	0	253	-52	16	0	-175	42	-1	41
Stand 31. März 2016	666	2.348	-682	-131	-13	0	-666	1.522	87	1.609

6. Konzern-Segmentberichterstattung

(Bestandteil des verkürzten Konzernanhangs)

Nr. 022

in Mio. EUR	Automotive		Industrie		Gesamt	
	01.01.-31.03.		01.01.-31.03.		01.01.-31.03.	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Umsatzerlöse	2.576	2.515	767	824	3.343	3.339
Umsatzkosten	-1.845	-1.825	-554	-573	-2.399	-2.398
Bruttoergebnis	731	690	213	251	944	941
EBIT	372	343	49	91	421	434
• in % vom Umsatz	14,4	13,6	6,4	11,0	12,6	13,0
Abschreibungen	129	121	48	49	177	170
Vorräte ¹⁾	1.182	1.151	679	671	1.861	1.822
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹⁾	1.712	1.706	503	576	2.215	2.282
Sachanlagen ¹⁾	3.102	2.920	1.057	1.030	4.159	3.950
Investitionen	174	157	43	30	217	187

Vorjahreswerte gemäß der 2016 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Werte jeweils zum Stichtag 31. März.

7. Verkürzter Konzernanhang

Berichterstattendes Unternehmen

Die Schaeffler AG, Herzogenaurach, ist eine in Deutschland ansässige börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in der Industriestraße 1-3, 91074 Herzogenaurach. Die Gesellschaft wurde zum 19. April 1982 gegründet. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Fürth eingetragen (HRB Nr. 14738). Der verkürzte Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 31. März 2016 umfasst die Schaeffler AG und ihre Tochterunternehmen, Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen (gemeinsam als „Schaeffler“ oder „Schaeffler Gruppe“ bezeichnet). Die Schaeffler Gruppe ist ein weltweit führender integrierter Automobil- und Industriezulieferer.

Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses

Dieser Konzernzwischenabschluss wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss der Schaeffler AG, Herzogenaurach, für die zum 31. März 2016 endende Berichtsperiode ist in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ in verkürzter Form erstellt worden. Er umfasst nicht sämtliche Informationen, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind.

Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss basieren die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie sie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2015 angewendet wurden, wo sie auch detailliert erläutert sind. Mit Ausnahme des nachfolgend beschriebenen Sachverhalts wurden diese Methoden im vorliegenden Konzernzwischenabschluss grundsätzlich stetig angewendet.

Bisher wurden Kundenzahlungen für Entwicklungsleistungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als Umsatzerlöse aus Dienstleistungen ausgewiesen. Ab dem Geschäftsjahr 2016 werden diese Kundenzahlungen mit den dazugehörigen Entwicklungskosten saldiert dargestellt und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den Kosten der Forschung und Entwicklung ausgewiesen. In der Vergleichsperiode 2015 wurden daher die Umsatzerlöse (Minderung um 6 Mio. EUR) und die Kosten der Forschung und Entwicklung (Minderung um 6 Mio. EUR) rückwirkend angepasst. Mit der Änderung soll eine Angleichung an die branchenübliche Darstellungsmethode erzielt werden.

Die ab dem Geschäftsjahr 2016 verpflichtend anzuwendenden Änderungen bzw. Neuregelungen der IFRS haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den vorliegenden Konzernzwischenabschluss.

Bei der Erstellung von Abschlüssen in Einklang mit IFRS muss das Management im Rahmen seines Ermessens Schätzungen durchführen und Annahmen aufstellen. Diese Schätzungen und Ermessensausübungen sind grundsätzlich unverändert zu den im Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 31. Dezember 2015 beschriebenen Sachverhalten. Lediglich die Annahmen zum Rechnungszinssatz, welcher in die Bewertung der Pensionsverpflichtungen einfließt, wurden aufgrund der aktuellen Marktentwicklungen angepasst. Dies führte zu einer Erhöhung der Pensionsverpflichtungen und gegenläufig zu einer Reduzierung des Eigenkapitals. Für detaillierte Informationen wird auf das Kapitel „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ verwiesen.

Die in den Konzerngesellschaften implementierten Prozesse und Systeme stellen eine sach- und periodengerechte Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge sicher. Die Vergleichbarkeit der Konzernzwischenabschlüsse ist aufgrund des Geschäfts der Schaeffler Gruppe von saisonalen Effekten im Wesentlichen unbeeinträchtigt.

Ertragsteuern wurden im Wege einer bestmöglichen Schätzung ermittelt.

Durch die kaufmännische Rundung von Beträgen (in Mio. EUR) und Prozentangaben können Differenzen auftreten.

Fremdwährungsumrechnung

Eine Aufstellung der für den Konzern wichtigsten Wechselkurse zum Euro ist nachfolgend dargestellt:

Ausgewählte Wechselkurse

Nr. 023

	Stichtagskurse			Durchschnittskurse	
	31.03.2016	31.12.2015	31.03.2015	01.01.-31.03.	
1 Euro entspricht	31.03.2016	31.12.2015	31.03.2015	2016	2015
BRL (Brasilien)	4,12	4,31	3,50	4,31	3,22
CNY (China)	7,35	7,06	6,67	7,21	7,03
USD (USA)	1,14	1,09	1,08	1,10	1,13
KRW (Korea)	1.294,88	1.280,78	1.192,58	1.323,88	1.241,04
INR (Indien)	75,43	72,02	67,27	74,41	70,19
MXN (Mexiko)	19,59	18,92	16,51	19,90	16,83

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Schaeffler AG umfasste zum 31. März 2016 neben der Schaeffler AG 154 (31. Dezember 2015: 153) Tochterunternehmen. Davon haben 51 (31. Dezember 2015: 51) Unternehmen ihren Sitz in Deutschland und 103 (31. Dezember 2015: 102) im Ausland.

Im Konsolidierungskreis der Schaeffler AG ergaben sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 keine wesentlichen Änderungen.

Zum 31. März 2016 waren fünf (31. Dezember 2015: fünf) Beteiligungen (davon zwei Gemeinschaftsunternehmen; 31. Dezember 2015: zwei) gemäß der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Kurz- und langfristige Finanzschulden

Finanzschulden (lang-/kurzfristig)

Nr. 024

in Mio. EUR	31.03.2016			31.12.2015		
	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
Bank- und institutionelle Darlehen	634	18	616	635	3	632
Anleihen	4.963	0	4.963	5.048	0	5.048
Sonstige Finanzschulden	5	0	5	5	0	5
Finanzschulden	5.602	18	5.584	5.688	3	5.685

Die Reduzierung der Finanzschulden gegenüber dem 31. Dezember 2015 war im Wesentlichen auf Währungsumrechnungseffekte der in US-Dollar denominierten Finanzschulden in Euro zurückzuführen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Das Zinsniveau ist zum 31. März 2016 im Vergleich zum 31. Dezember 2015 zurückgegangen. Auf dieser Basis wurde der Rechnungszinssatz für die Bewertung wesentlicher Pensionspläne der Schaeffler Gruppe zum Berichtszeitpunkt angepasst. Der durchschnittliche Rechnungszinssatz der Schaeffler Gruppe betrug zum 31. März 2016 2,1 % (31. Dezember 2015: 2,6 %). Aus der Neubewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen ergaben sich zum Berichtszeitpunkt versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 245 Mio. EUR, die in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und unter Berücksichtigung latenter Steuern im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen wurden.

Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen sind gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 35 Mio. EUR auf 396 Mio. EUR gesunken (31. Dezember 2015: 431 Mio. EUR). Der Rückgang war im Wesentlichen auf die Inanspruchnahme der Rückstellung für mögliche Ansprüche Dritter im Zusammenhang mit dem im März 2014 abgeschlossenen EU-Kartellverfahren zurückzuführen.

Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle enthält die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente, aufgliedert nach Klassen der Konzern-Bilanz und je Kategorie gemäß IFRS 7.8. Dabei wurden auch die Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung berücksichtigt, obwohl diese keiner Bewertungskategorie des IAS 39 angehören. Reklassifizierungen von Finanzinstrumenten zwischen den Kategorien fanden nicht statt.

Finanzinstrumente nach Klassen und je Kategorie gemäß IFRS 7.8

Nr. 025

in Mio. EUR	Kategorie gemäß IFRS 7.8	Level gemäß IFRS 13	31.03.2016		31.12.2015		31.03.2015	
			Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte, nach Klassen								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR		2.215	2.215	2.023	2.023	2.282	2.282
Sonstige finanzielle Vermögenswerte								
• Anteile an assoziierten Unternehmen ¹⁾	n.a.		3	-	3	-	3	-
• Sonstige Finanzanlagen ²⁾	AFS		14	-	17	-	14	-
• Handelbare Wertpapiere	AFS	1	15	15	14	14	15	15
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	2	71	71	127	127	66	66
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	HFT	2	225	225	235	235	584	584
• Übrige finanzielle Vermögenswerte	LaR	2 ³⁾	1.859	1.949	1.850	1.856	2.028	2.608
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR		693	693	799	799	609	609
Finanzielle Verbindlichkeiten, nach Klassen								
Finanzschulden	FLAC	1, 2 ⁴⁾	5.602	5.770	5.688	5.793	6.799	7.332
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC		1.336	1.336	1.405	1.405	1.284	1.284
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten								
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	2	5	5	16	16	92	92
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	HFT	2	40	40	33	33	56	56
• Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC		423	423	475	475	624	624
Zusammenfassung pro Kategorie								
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AFS)			29	-	31	-	29	-
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (HFT)			225	-	235	-	584	-
Kredite und Forderungen (LaR)			4.767	-	4.672	-	4.919	-
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)			7.361	-	7.568	-	8.707	-
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten (HFT)			40	-	33	-	56	-

¹⁾ At Equity bewertete Beteiligungen.

²⁾ Zu Anschaffungskosten bewertete Beteiligungen.

³⁾ Leveleinstufung resultiert aus langfristigen Darlehensforderungen in Höhe von 1.773 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 1.773 Mio. EUR).

⁴⁾ Level 1: 5.082 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 5.069 Mio. EUR; 31. März 2015: 0 EUR); Level 2: 688 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 724 Mio. EUR; 31. März 2015: 7.332 Mio. EUR).

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den übrigen finanziellen Vermögenswerten und den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten wird aufgrund der kurzfristigen Laufzeit angenommen, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Ausgenommen davon sind die in den übrigen finanziellen Vermögenswerten enthaltenen Darlehensforderungen in Höhe von 1.773 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 1.773 Mio. EUR). Diese haben eine Laufzeit bis Dezember 2024.

Die sonstigen Finanzanlagen beinhaltenen Beteiligungen (Anteile an Kapitalgesellschaften sowie Genossenschaftsanteile), für die keine auf einem aktiven Markt notierten Preise vorliegen, sodass eine verlässliche Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes dieser Instrumente nicht möglich ist. Daher wurden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bilanziert. Anteilige Veräußerungen dieser Beteiligungen erfolgten in den ersten drei Monaten 2016 nicht. Ebenso ist ein (teilweiser) Verkauf in absehbarer Zukunft nicht geplant.

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die entweder zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden oder für die eine Angabe des beizulegenden Zeitwertes im Konzernzwischenabschluss erfolgt, wurden folgende Bewertungsverfahren und Inputfaktoren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verwendet:

- Level 1: Für handelbare Wertpapiere und die in den Finanzschulden enthaltenen Anleihen wird der Börsenkurs zum Stichtag als beizulegender Zeitwert herangezogen.
- Level 2: Die Bewertung der Zinswährungsswaps und Devisentermingeschäfte erfolgt auf Basis von Discounted Cash Flow-Bewertungsmodellen und der am Stichtag gültigen Wechselkurse sowie risiko- und laufzeitadäquater Zinssätze. Das Kreditrisiko der Vertragspartner wird durch die Ermittlung von Credit Value Adjustments berücksichtigt. Bei den eingebetteten Derivaten erfolgt die Bewertung anhand eines Hull-White-Modells. Wesentliche Inputfaktoren sind hierbei Zinssätze, Volatilitäten sowie Credit Default Swap-Sätze.

Der beizulegende Zeitwert der übrigen finanziellen Vermögenswerte und der Finanzschulden (außer den börsennotierten Anleihen) ergibt sich als Barwert der erwarteten Zahlungsmittelzu- bzw. -abflüsse. Die Abzinsung erfolgt dabei unter Verwendung von zum Stichtag gültigen risiko- und laufzeitadäquaten Zinssätzen.

- Level 3: In der Schaeffler Gruppe sind keine derartigen Finanzinstrumente vorhanden.

Jeweils zum Ende einer Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bewertungshierarchien vorzunehmen sind. In der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den verschiedenen Ebenen der Fair-Value-Hierarchie (Level 1-3) vorgenommen.

Eventualschulden

Die Aussagen zu den im Geschäftsbericht 2015 beschriebenen Eventualschulden im Zusammenhang mit Untersuchungen wegen möglicher kartellrechtswidriger Absprachen und Schadensersatzforderungen Dritter sowie aus Rechtsstreitigkeiten blieben im Wesentlichen unverändert.

Segmentberichterstattung

Die Zuordnung von Kunden und Produkten zu den Segmenten wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Um die Segmente Sparte Automotive und Sparte Industrie in vergleichbarer Form darzustellen, wird auch das Vorjahr gemäß der aktuellen Kunden- und Produktstruktur ausgewiesen.

Ab dem 01. Januar 2016 wird das Segment Sparte Industrie aufgrund der breit aufgestellten Kunden- und Geschäftsstruktur primär durch die Regionen gesteuert. Auf dieser Basis verantworten die Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik als Profit Center das Industriegeschäft in ihren Märkten. Innerhalb der Regionen ist das Industriegeschäft in die acht Sector-Cluster Wind, Raw Materials, Aerospace, Rail, Offroad, Two Wheelers, Power Transmission und Industrial Automation gegliedert. Vervollständigt wird das Geschäft der Sparte Industrie mit dem Händlergeschäft.

Überleitungsrechnung Segmentberichterstattung

Nr. 026

	01.01.-31.03.	
Überleitung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern in Mio. EUR	2016	2015
EBIT Automotive ¹⁾	372	343
EBIT Industrie ¹⁾	49	91
EBIT	421	434
Finanzergebnis	-65	-176
Ergebnis vor Ertragsteuern	356	258

¹⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2016 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Der Umfang der Beziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss 2015 nicht wesentlich verändert.

Geschäftsvorfälle mit assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen waren in den ersten drei Monaten 2016 unwesentlich.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 05. April 2016 verkaufte die Schaeffler Verwaltungs GmbH ihre noch gehaltenen Vorzugsaktien von rund 94,4 Millionen Stück an der Schaeffler AG. Damit befinden sich nun alle auf den Inhaber lautenden stimmrechtslosen Vorzugsaktien der Schaeffler AG im Streubesitz. Gemessen am gesamten Grundkapital, bestehend aus sämtlichen Stamm- und Vorzugsaktien der Schaeffler AG, stieg der Streubesitz im Zuge der Aktienplatzierung von rund 10,8 % auf rund 24,9 %.

Die Hauptversammlung der Schaeffler AG hat in ihrer Sitzung am 22. April 2016 beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,34 EUR je Stammaktie und 0,35 EUR je Vorzugsaktie an die Aktionäre der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2015 auszuzahlen. Zusätzlich wurde für das Geschäftsjahr 2015 – wie im Rahmen des Börsengangs in Aussicht gestellt – eine Sonderdividende ausgeschüttet. Die Sonderdividende betrug 0,15 EUR je Stammaktie bzw. Vorzugsaktie.

Am 28. April 2016 hat die Ratingagentur Standard & Poor's das Unternehmensrating der Schaeffler AG auf BB hochgestuft, der Ausblick ist stabil. Gleichzeitig wurde das Rating der besicherten Anleihen auf BB sowie das Rating der unbesicherten Anleihe auf B+ angehoben.

Darüber hinaus sind nach dem 31. März 2016 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

Herzogenaurach, 02. Mai 2016

Der Vorstand

Weitere Angaben

Quartalsübersicht	45
Abbildungsverzeichnis	46
Kontaktdaten/Impressum	47
Finanzkalender	48

Quartalsübersicht

Nr. 027

	2015				2016
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)					
Umsatzerlöse	3.339	3.382	3.237	3.221	3.343
EBIT	434	384	433	151	421
• in % vom Umsatz	13,0	11,4	13,4	4,7	12,6
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	441	384	433	418	421
• in % vom Umsatz	13,2	11,4	13,4	13,0	12,6
Konzernergebnis ²⁾	167	142	212	70	253
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR) ³⁾	0,42	0,36	0,53	0,11	0,38
Bilanz (in Mio. EUR)					
Bilanzsumme	12.844	12.221	12.450	12.480	12.607
Eigenkapital ⁴⁾	418	532	631	1.568	1.609
• in % der Bilanzsumme	3,3	4,4	5,1	12,6	12,8
Netto-Finanzschulden	6.190	6.245	5.950	4.889	4.909
• Verschuldungsgrad vor Sondereffekten (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA) ^{1), 5)}	2,7	2,7	2,6	2,1	2,1
Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)					
EBITDA	604	557	604	331	598
• in % vom Umsatz	18,1	16,5	18,7	10,3	17,9
EBITDA vor Sondereffekten ¹⁾	611	557	604	598	598
• in % vom Umsatz	18,3	16,5	18,7	18,6	17,9
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	184	238	490	460	206
Investitionsauszahlungen (Capex) ⁶⁾	244	257	242	282	318
• in % vom Umsatz (Capex-Quote)	7,3	7,6	7,5	8,8	9,5
Free Cash Flow	-60	-12	264	178	-112
Wertschaffung					
ROCE (Return on Capital Employed, in %)	22,0	21,4	21,1	18,8	18,5
ROCE vor Sondereffekten (in %) ¹⁾	22,8	22,2	21,9	22,5	22,1
Schaeffler Value Added	246	198	248	-35	228
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten ¹⁾	253	198	248	232	228
Mitarbeiter					
Anzahl der Mitarbeiter (zum Stichtag)	83.331	83.774	84.414	84.198	85.016
Automotive (in Mio. EUR) ⁷⁾					
Umsatzerlöse	2.515	2.554	2.442	2.466	2.576
EBIT	343	308	356	128	372
• in % vom Umsatz	13,6	12,1	14,6	5,2	14,4
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	350	308	356	359	372
• in % vom Umsatz	13,9	12,1	14,6	14,6	14,4
Industrie (in Mio. EUR) ⁷⁾					
Umsatzerlöse	824	828	795	755	767
EBIT	91	76	77	23	49
• in % vom Umsatz	11,0	9,2	9,7	3,0	6,4
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	91	76	77	59	49
• in % vom Umsatz	11,0	9,2	9,7	7,8	6,4

¹⁾ EBIT, Verschuldungsgrad, EBITDA, ROCE sowie Schaeffler Value Added vor Sondereffekten für Rechtsfälle und Restrukturierungen.

²⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

³⁾ Das Ergebnis je Aktie wurde nach den Regelungen des IAS 33 ermittelt.

⁴⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

⁵⁾ EBITDA auf Basis der letzten zwölf Monate.

⁶⁾ Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

⁷⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2016 ausgewiesenen Segmentstruktur.

Abbildungsverzeichnis

Kapitel	Nr.	Beschriftung/Titel	Seite
		Eckdaten	U2
		Kennzahlen Automotive	U2
		Kennzahlen Industrie	U2
Schaeffler am Kapitalmarkt		Kursentwicklung der Schaeffler-Aktie	6
		Performance der Schaeffler-Aktie	6
		Anleihen der Schaeffler Gruppe	7
		Entwicklung der Credit Default Swaps (CDS) seit dem 2. Quartal 2015	7
		Rating der Schaeffler Gruppe	8
Konzernzwischen- lagebericht	001	Ertragslage der Schaeffler Gruppe	12
	002	Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe nach Regionen	13
	003	Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe	14
	004	Ertragslage Sparte Automotive	15
	005	Ertragslage Sparte Industrie	18
	006	Überleitungsrechnung	21
	007	Cash Flow	22
	008	Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	23
	009	Investitionen nach Regionen (Capex)	23
	010	Nettofinanzverschuldung	24
	011	Kredittranchen Facilities Agreement	24
	012	Anleihen der Schaeffler Gruppe	25
	013	Fälligkeitenprofil (Nominalwerte zum 31. März 2016)	25
	014	Vermögenslage	26
	015	Kapitalstruktur	27
	016	Ausblick 2016	31
Konzernzwischen- abschluss	017	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	33
	018	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	34
	019	Konzern-Bilanz	35
	020	Konzern- Kapitalflussrechnung	36
	021	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	37
	022	Konzern-Segmentberichterstattung	38
Verkürzter Konzernanhang	023	Ausgewählte Wechselkurse	40
	024	Finanzschulden (lang-/kurzfristig)	40
	025	Finanzinstrumente nach Klassen und je Kategorie gemäß IFRS 7.8	41
	026	Überleitungsrechnung Segmentberichterstattung	43
Weitere Angaben	027	Quartalsübersicht	45

Kontaktdaten/Impressum

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der Schaeffler AG bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie bspw. das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in

diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der Schaeffler AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die Schaeffler AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung des Zwischenberichts als verbindlich.

Der Zwischenbericht steht in beiden Sprachen im Internet unter www.schaeffler.com/ir zum Download bereit.

Schaeffler AG
Industriestr. 1-3
91074 Herzogenaurach

Investor Relations

Tel.: +49 (0)9132 82 -4440
Fax: +49 (0)9132 82 -4444
E-Mail: ir@schaeffler.com

Schaeffler im Internet

www.schaeffler.com

Auf unserer Website www.schaeffler.com/ir informieren wir Sie aktuell über wichtige Nachrichten der Schaeffler Gruppe. Darüber hinaus stehen Ihnen dort alle Dokumente zum Download zur Verfügung.

Herausgeber:

Schaeffler AG
Industriestr. 1-3
91074 Herzogenaurach

Verantwortlich:

Corporate Accounting
Schaeffler AG, Herzogenaurach

Konzept und Gestaltung:

Publicis Pixelpark, Erlangen

Druck:

Wünsch Druck GmbH, Ursensollen

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier. Durch die Verwendung des FSC-Papiers unterstützen wir aktiv den Erhalt unserer Wälder, den Schutz von Tieren und Pflanzen und setzen uns gegen die Ausbeutung von Menschen im Zuge der Waldwirtschaft ein.



Finanzkalender

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 31. März 2016

12. Mai 2016

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 30. Juni 2016

11. August 2016

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 30. September 2016

10. November 2016

Schaeffler AG

Industriestr. 1-3
91074 Herzogenaurach
Deutschland

www.schaeffler.com/ir